



evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinden
an der Panke | Am Humboldthain | Versöhnung
Oktober / November 2022

*Ein Jahr Waschküche –
Ort der Begegnung für die
unterschiedlichsten Menschen* Seite 2



**SIE HABEN
DIE WAHL**

13.11.2022:
GKR-Wahl



Liebe Leserinnen und Leser,

gerade hat die Waschküche ihren ersten Geburtstag gefeiert. Es hat länger gedauert, diese alte Mieterwaschküche in einen Nachbarschaftsraum zu verwandeln, im vergangenen Jahr ist sie dann zu einem Ort der Begegnung für die unterschiedlichsten Menschen im Ackerkiez und darüber hinaus geworden. Träger ist die Evangelische Versöhnungsgemeinde mit Pfarrer Thomas Jeutner, finanziert wird sie von der degewo Nord Wohnungsgesellschaft mbH.

Die Woche beginnt, indem wir unseren Körper und Geist mit einer gemeinsamen Stunde der Bewegung in Schwung bringen.

Zum Nachbarschaftscafé finden sich schon früh die ersten Besucher:innen ein. Da sind einige der Bewohner:innen der Seniorenwohnanlagen in direkter Nachbarschaft, die froh sind, direkt vor der Tür eine Gelegenheit der Begegnung zu haben und einen Anlass, die Wohnung zu verlassen. Andere kommen aus weiter entfernten Regionen des Gesundbrunnens. Manche sind jedes Mal dabei, andere nur hin und wieder. Wir freuen uns, für viele Menschen eine Anlaufstelle geworden zu sein, um gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen. Wir sprechen über die großen und kleinen Dinge des Lebens oder spielen Gesellschaftsspiele und vertreiben dadurch vielleicht ein Stück Einsamkeit.

Einigen Frauengruppen bietet die Waschküche Raum zum Treffen, wie türkischen, kurdischen, arabischen Frauen aus der Nachbarschaft, dem afghanischen Frauenverein MAH und den brasilianischen Frauen von Janainas. Eine Selbsthilfegruppe der Narcotics Anonymous und der Overeaters Anonymous halten ihre Präsenzmeetings in der Waschküche ab.

Bei der Handyhilfe zeigen Jugendliche älteren Menschen den Umgang mit dem Smartphone. Für Kinder bietet Fero Parkour und Akrobatik an. In der Bienenwoche brachten Alt und Jung zusammen einen Bienenschwarm zum Fliegen.

Nicht zuletzt bringen sich einige Ehrenamtliche mit Herz und Seele ein, indem sie eigene Formate erfinden, wie die Lesezeit und die Theatergruppe oder Veranstaltungen organisieren wie die Bienenwoche oder Autorenlesungen.

Nähere Informationen finden Sie auf der Programmseite hier im Heft oder den dort genannten Kontaktmöglichkeiten. Kommen Sie gerne vorbei!



Heike Mohaupt-Wonnemann

Ihre Heike Mohaupt-Wonnemann

Angedacht 4

Gedanken zum Vierten Gebot

Aus den Gemeinden 6

Am Humboldthain	6
an der Panke	15
Versöhnung	21
Musik am Gesundbrunnen	28

Gottesdienste & Andachten 33

Über die Kirchturmspitze 36

Gottesdienst-Kooperationsprojekt „Mach mal Sonntag“	36
Neues vom Kindergottesdienst-Team	37
Ökumenische Bibelgespräche	38
„Mut zur Briefwahl“ – mit einer Bitte	38
PfarrerIn Hestermann übernimmt Pfarrstellen-Verwaltung	39
Laib & Seele-Team sucht Verstärkung	40
Herzliche Einladung zum PLAYGROUND NETZWERK	41

Was & Wann 42

regelmäßige Angebote

Freud & Leid 44

Taufen / Trauungen / Beerdigungen

Adressen & Sprechzeiten 45

Lageplan & Impressum 52

MONATSSPRUCH OKTOBER 2022

Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, du allmächtiger Gott! Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker. Offenbarung 15,3

Im August gehe ich durch die Badstraße, ungefähr von dm bis zur Prinzenallee. Es ist sehr heiß. Zum Glück sind die Bauarbeiten an den Abwasserrohren beendet. Der Bürgersteig liegt frisch gepflastert und breit vor mir.

An der Kreuzung schräg gegenüber von St. Paul angelangt ist die Hitze noch größer geworden. Der Bürgersteig ist breit, aber bis auf zwei kleine, frisch gepflanzte Bäume, kein Baum und Strauch, nur Hitze, von oben, von unten, von den Häuserwänden. Das Leben in der Stadt ist nicht nur viel zu heiß, sondern auch gesundheitsschädlich geworden.

Ich frage mich natürlich, warum bei der Planung der Bauarbeiten – damals war es in Berlin, am Gesundbrunnen auch schon heiß – ich frage mich also, warum nicht damals viel mehr Grün eingeplant wurde.

Bei der Einfahrt in den Bahnhof Hengelo in Holland sehe ich Wochen später in der Mitte der Bahnsteige Wiesen gepflanzt. Also ist es möglich, solchen Ausgleich zu schaffen, nicht weil es schön anzusehen ist, nicht weil eine Ideologie dahintersteckt, sondern schlicht, weil es ein wenig die Luft abkühlt und das Leben für Menschen erträglicher macht.

Ein Freund von mir, ein vernünftiger, klar denkender, illusionsloser Theologe, erzählte mir neulich, dass er, wenn er sich die gegenwärtigen Krisen, Corona, gestörte Lieferketten, Klimakrise, Inflation, Russlands Krieg gegen die Ukraine, tonnenweise tote Fische in der Oder, unbezahlbare Strom- und Gasrechnungen anschau, dass sogar er so langsam an den Weltuntergang glaube. Und das war von meinem Freund nur halb ironisch gemeint. Was können wir mit welchen Mitteln gegen all diese Bedrohungen unseres Lebens tun? Was ist realistisch, ist es nicht längst viel zu spät?

Und dann auch noch die Überschrift über den Monat Oktober: „Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, du allmächtiger Gott! Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.“ So steht es in der Offenbarung und in den Fünf Büchern Mose.

Ich spüre nicht nur meine Hilflosigkeit, sondern es geht sogar noch einen Schritt weiter. Angeblich bin ich, sind wir das Salz der Erde und das Licht auf dem Berg. Wie soll das funktionieren angesichts unserer Hilflosigkeit, angesichts all der Krisen?



Foto: Susanne Dannenmann

Hinzu kommt, dass im November unsere Gemeindegemeinderäte in den Gemeinden zur Hälfte neu gewählt werden (s. GKR-Wahl-Sonderseiten). Was können wir als Christinnen und Christen ausrichten in den Gemeindeleitungen, in den Gruppen und Kreisen und vor allem in den Gottesdiensten, um unseren Beitrag zu leisten im Meistern der Krisen?

Anfang September tagte in Karlsruhe die Vollversammlung des Weltrates der Kirchen; bis auf wenige kleine Nachrichten in der Zeitung und im Fernsehen war davon wenig zu lesen. Letztlich geht dieses Ereignis an uns vorüber.

Pfarrer Jeutner hat in einem Rundbrief angesichts der Vollversammlung zu einem Pilgerweg gegen den Krieg und für Frieden in der Ukraine aufgerufen.

Die Vollversammlungen 1954 in Chicago, 1968 in Uppsala und 1975 in Nairobi fanden noch weltweit als Stimme der Christenheit große Beachtung.

Nun also jetzt unsere Aufgabe, das griechische Wort dafür heißt Mission. Unsere Mission ist es, als Christenheit immer noch unsere Stimme zu erheben, unseren Dienst für eine gerechte und friedliche Welt zu tun; das griechische Wort dafür heißt Diakonie.

Die Blaupause ist da: Gottes Werke sind groß und wunderbar, seine Wege gerecht und zuverlässig.

Das können wir täglich tun, nicht nur in der Gemeinde. Wer weiß von unseren Kolleginnen und Kollegen, unseren Nachbarn, unseren Freunden, dass wir an die befreiende Botschaft Jesu Christi glauben, dass wir unser Leben nach ihm ausrichten?

Es geht im Kleinen, im Alltag, zu glauben, zu dienen, zu lieben. Rechenschaft abzulegen, über die Hoffnung, die in uns ist. Nicht, damit hinter den Berg zu halten, sondern unser Licht auf den Berg zu stellen.

Ich habe überhaupt nichts gegen Hausgottesdienste, aber meine Mission und meine Hoffnung ist es, dass die Kirchen voll werden, so voll wie die Touren unserer Krankenschwestern aus den Diakoniestationen, so voll wie die Evangelischen Krankenhäuser, so voll wie die Evangelischen Schulen.

Die Gesellschaft bedarf unser, nicht nur in Diakonie und Bildung, auch, um Hoffnung zu vermitteln, um zu kritisieren, um die Krisen zu meistern.

Denn um zu wissen, wie es sein könnte, müssen wir nur die Bibel aufschlagen.

Ihr Pfarrer Thomas Gärtner

AM HUMBOLDTHAIN

„Der Winter naht“ – Gedanken zum Herbst (zum Ersten)

Wenn man diese drei Worte – „der Winter naht“ – bei Google eingibt, werden einem seitenlang Ergebnisse betr. der berühmten Serie „Game Of Thrones“ angezeigt. Was in den ersten Folgen dieser Serie „als Spruch“ noch recht skurril daherkam, baut sich bis zur achten Staffel zu einem alles umspannenden Bedrohungsszenario auf, das damals bei Erscheinen dieser Serie nicht wenige von uns in seinen Bann geschlagen hat.

Gewisse Ähnlichkeiten mit der seit nunmehr vier Monaten andauernden „Serie“ unter dem Titel „Energiekrise“ sind vermutlich gar nicht so zufällig. Der manchmal feine, aber eminent wichtige Unterschied zwischen Panikmache und vorsorgender Information zwecks Krisenbewältigung geht in der Medienlandschaft meist unter – Hauptsache, die quotenträchtige Horror-Nachricht wird täglich unters Volk gebracht. Wenig hilfreich ist, dass die politische Diskussion sich vehement auf ein ähnliches Niveau begibt (was im übrigen gleichermaßen für die zwischen Sanktionen und Waffenlieferungen eingepreiste Ukraine-Krise gilt; ich kann nur beten, dass die politischen Bemühungen um eine Beendigung dieses unaufhörlichen Tötens „hinter den Kulissen“ um ein vielfaches größer sind.)

So kann es eigentlich nicht verwundern, dass sich trotz des einen oder anderen Entlastungs-

paketes ein Gefühl von Entlastung nicht so recht einstellen will. Weitere Pakete sollen geschnürt werden (sie werden hoffentlich nicht mit DHL versendet; unsere Kita darf ihre Pakete neuerdings an sogenannten Service-Stationen abholen, da DHL in der Kita „im Betrieb niemanden antrifft“). So ist die Gefühlslage vieler von großer Verunsicherung geprägt – was wiederum manche zu ominösen Orakeln über einen „heißen Herbst“ animiert (ein schräges Bild angesichts der Thematik).

Verlässliche Daten zur Einschätzung dessen, was auf uns zukommt, werden rar gehalten. Das betrifft natürlich auch unsere Gemeinden.

Im Folgenden ist des Öfteren vom „Wärmebären“ die Rede – eine bereits seit Jahren andauernde Aktion, mit deren Hilfe wir im Winter eine geheizte Himmelfahrtkirche für die Gottesdienste finanzieren. Vor ca. 20 Jahren war es das „ökologischste der Gefühle“, die alte Ölheizung durch einen Gasbrenner zu ersetzen. Eine energetische Sanierung der Himmelfahrtkirche würde derart umfangreiche Eingriffe in das Bartning-Gebäude nach sich ziehen, dass der Denkmalschutz solche Überlegungen bereits im Ansatz zunichtemacht. Bislang zumindest galt das auch für den Gedanken, Energie zu erzeugen, wenn man sie schon nicht nennenswert einsparen kann (die Haltung könnte sich vielleicht künftig ändern). Wenigstens war die Heizung auf diese Weise bezahlbar. VOR der Energiekrise. Jetzt scheint es realistisch, dass ein

*„Rufe mich an in der Not“ – Gedanken zum Herbst (zum Zweiten)*

Sonntagsgottesdienst in einer geheizten Himmelfahrtkirche mindestens 120,- € an Energiekosten verursacht – macht im Monat.... Es dürfte nachvollziehbar sein, dass dies aus vielerlei Gründen kein Plan für den Winter sein kann. Die drei Gesundbrunner Gemeinden wollen einen anderen Weg gehen – mehr dazu unter Rubrik „Kirchturmspitze“ („Mach mal Sonntag“).

Der Winter naht. „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen“ (1. Korintherbrief 13,13). Aber da war doch noch etwas? Corona-Winter, 3. Auflage? Dafür vielleicht für den Moment ein Lächeln:



© Tagesmutter ER-Büchenbach – Posts/Facebook – lookaside.fbsbx.com

Ihr Pfarrer Günter Krause

Ich sitze in meiner Wohnung und denke darüber nach, welchen Spruch und welches Bild die Dekoration für den Wärmebären im Oktober bekommen soll. Dabei gehen mir viele Gedanken durch den Kopf.

In der Ukraine herrscht Krieg, bei uns steigen die Preise, und Klimaaktivisten beanspruchen für sich, mit radikalen Mitteln den Klimawandel aufhalten zu wollen bzw. auch zu können. Dazu erklären manche dieser Aktivisten, sie wären die letzte Generation, die diesen Klimawandel aufhalten könnte.

Der Klimawandel ist eine Tatsache, die sich nicht leugnen lässt. Dafür gibt es einige Ursachen, nicht nur den Ausstoß von CO₂. Nicht alle Ursachen sind von Menschen verursacht und/oder beeinflussbar. Dazu gehören u. a. bestimmte Sonnenaktivitäten.

Klimaveränderung gibt es, solange die Erde besteht. Denken wir nur mal an die Eiszeit. Wir Menschen haben mit der Erde Raubbau betrieben, das ist auch eine Tatsache. Das trägt natürlich dazu bei, dass sich die Umwelt und das Klima verändern. Es ist allerdings utopisch, zu denken, dass allein Deutschland die Klimaveränderungen aufhalten könnte. Selbst wenn man es schaffen würde, in Deutschland alle CO₂-Quellen mit einem Mal zu schließen, hätte das kaum Auswirkungen auf die laufenden klimatischen Veränderungen. Erstaunlich ist für mich, dass es scheinbar kein Mensch schafft, die Abholzung des Regenwaldes zu stoppen. Der Regenwald bestimmt

das gesamte Klima der Erde maßgeblich und der Raubbau geht dort weiter, als wäre das nicht so...

Mir wird es mulmig zu Mute, wenn ich an die nächsten Jahre denke. Was wird mit den Ernten, wenn der Regen weiterhin nur unter den Normalwerten fällt? Was wird mit unserem Trinkwasser? Die erneuerbaren Energien stehen nicht dauernd zur Verfügung. Wolken können die Sonne verdecken, der Wind kann ausbleiben oder zu heftig werden.

Mir kommen verschiedene Gesangbuchlieder und Bibelverse bei meiner Suche für die Dekoration in den Sinn. Da war doch mal ein Versprechen Gottes, die Menschen zu versorgen. („Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?“ (Matthäus 6,25). Auch Noah bekam nach der Sintflut die Zusage, dass Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter nicht aufhören sollen, solange die Erde steht (1. Mose 8,22). Das sind doch großartige Versprechen des lebendigen Gottes. Diese Versprechen will Gott einlösen, wenn wir Menschen uns an ihn halten, ihn bitten. Das bedeutet nicht, dass ich mich nun sorglos zurücklehnen und „den lieben Gott einen frommen Mann sein lassen“ kann. Die Zusagen Gottes bedeuten auch nicht, dass mir schwere Zeiten und/oder Anstrengung unbedingt erspart bleiben.

Ich habe schon die Aufgabe, in meinen Möglichkeiten stehende Dinge selber zu erledigen. Das beginnt bei der Mülltrennung, geht über den Verbrauch von Haushaltschemikalien und

hört beim Umgang mit meinen Mitmenschen sowie meinem Körper auf. Ich darf aber den lebendigen Gott der Bibel darum bitten, mir die nötige Kraft und Weisheit zur Erledigung meiner Aufgaben zu geben. Auch die Kraft zum Durchhalten in Durststrecken darf ich mir erbitten.



Unterwegs im Erzgebirge (Foto: Johannes Szusdziara)

Soweit ich das erlebt habe, steht Gott auch heute noch zu seinen Zusagen/Versprechen. Er erwartet aber, dass ich mich ihm zuwende, ihn um seine Hilfe bitte.

Gott hat eine „Telefonnummer“: 5015 (Psalm 50,15 „Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen“). Er ist Tag und Nacht, 24 Stunden an 365 Tagen für uns erreichbar. Es bleibt also wichtig, im Gebet auszuhalten und unsere Nöte dem Schöpfer des Himmels und der Erde (man könnte technisch auch sagen „dem Chefkonstrukteur des Universums“) vor die Füße zu legen.

Für den Wärmebären habe ich einen Vers aus dem Gesangbuch gewählt. Ein passendes Foto habe ich inzwischen auch.

Johannes Szusdziara

Sommer-Rückblick: Musik zur Fête de la Musique vor dem Kirchenfenster der Himmelfahrtkirche am 21. Juni

Die letzte Musik zur Fête de la Musique fand vor drei Jahren am Glockenturm statt. Wegen der Corona Pandemie konnten in den letzten 2 Jahren die Fete de la Musique nicht stattfinden. Die Fête de la Musique fand immer als Benefizmusik für unseren „Wärmebär“ in unserer Kirchengemeinde statt. Mit dem „Wärmebär“ sammeln wir für die Heizkosten in kalten Monaten. Das Projekt ist sehr wichtig für das Leben in der Gemeinde im Winter.

Endlich konnte die Fete de la musique wieder in diesem Jahr stattfinden. Wegen Bau-



Fotos: Archiv Posaunenchor

maßnahmen wurde die Fête de la Musique an einen neuen Ort verlegt (vor dem Kirchenfenster der Himmelfahrtkirche in der Gustav-Meyer-Allee).

Die Fête de la Musique wurde in diesem Jahr als öffentliche Probe inszeniert. Der Chor „Canto ergo sum“ unter der Leitung von Frau Sterzenbach und der „Posaunenchor unserer Kirchengemeinde“ unter der Leitung von André Blankenburg musizierten gemeinsam. Insgesamt sangen und musizierten 32 Musikerinnen und Musiker. Die Musik wurde von vielen Spaziergängern, Joggern angenommen, die verweilten und zuhörten. Auch in diesem Jahr war die Fête de la Musique eine Benefizmusik für den „Wärmebär“, um den Betrieb unserer Kirchenheizung im Winter mit Einschränkungen durchzuführen. Wir danken alle Spenderinnen und Spendern für eine Gesamtspende von 89,50€.

Die Musikerinnen und Musiker des Posaunenchores haben eine große Bitte an die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes: **Bitte Spenden Sie für den Wärmebären, damit im Winter weiterhin Gottesdienste und Veranstaltungen bei geminderten Raumtemperaturen stattfinden können!** Jeder Euro zählt. Danke für Ihre Spende.

André Blankenburg

Die Aktion „Wärmebär“ in der Himmelfahrtkirche

wurde vor vielen Jahren von einem Gemeindeglied ins Leben gerufen, um die Energiekosten für die winterlichen Gottesdienste in einer halbwegs warmen Kirche zu unterstützen.

Ich möchte, aus aktuellem Anlass, mit einer klitzekleinen Erinnerung zum Thema Energiesparen und Heizkostenunterstützung erneut darauf aufmerksam machen:



Die Bärenspardose steht in der Himmelfahrtkirche und freut sich über jeden noch so kleinen Betrag! Mit Sonne im Herzen,

Ihre Carola Schütmaat

Nutzungsoptimierung des teeny Musik treffs: Abschluss der Bausanierung an der Himmelfahrtkirche

Offizielle Wiedereröffnung am Donnerstag, 10. November 2022, 18.00 Uhr

Ehrlich gesagt: Ich kann dem Ganzen noch nicht so recht trauen; dass der Förderzeit-



Blick ins Foyer am Glockenturm (Fotos: Günter Krause)



Auch hier sind bereits die ersten Möbel sichtbar.



Daraus werden noch zwei – aber immerhin ist schon erkennbar, was es wird.

raum mit dem Monat September ausläuft, habe ich schon verstanden – aber dass die „Bauerei“ dann wirklich ein – erfolgreiches – Ende haben wird?!? Andererseits: Die Kabel verschwinden gerade hinter Schaltern, Dosen und Lampen – im Foyer werden Möbel eingebaut.

Für die weiteren Tischler-Arbeiten ist im größten Raum der bereits verlegte Teppichboden abgedeckt. Die Schiebewand zum Instrumenten-Bereich fehlt noch; aber es strahlen bereits die Lichtleisten von der Akustik-Decke. Nicht nur die Böden, sondern auch die dafür vorgesehenen Wandflächen sind



Blick in die Teeküche

gefließt – das WC sieht bereits nach WC aus, und die Teeküche nach Küche.

Und so mahnt mich eine innere Stimme: „Du Kleingläubiger!“ Ja, zugegeben – es sieht so aus, als hätten das Architekturbüro Günther und unsere Projektbetreuerin Frau Kapps kleinere und größere Wunder vollbracht.... Wenn Sie diese Gemeindebrief-Ausgabe dann in den Händen halten, werde wohl auch ich Gewissheit haben.

Im Oktober stehen noch diverse Reinigungs- und Räumaktionen bevor, sodass die Inbetriebnahme der bausanierten Räume „schleichend“ vonstatten gehen wird. Am 10.11.2022 ist für 18.00 Uhr die offizielle Eröffnung geplant.

Wohl spätestens dann wird sie auch bei mir angekommen sein: Die Freude über eine erfolgreiche Bausanierung, die ohne die Förderung von Bezirk und Senat durch Mittel der „Sozialen Stadt“ und ohne die finanzielle Unterstützung unseres Kirchenkreises Berlin Nord-Ost gar nicht denkbar gewesen wäre!

Pfarrer Günter Krause



Angebote des teeny Musik treffs

Der teeny Musik treff ist offen für **Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 21 Jahren**. In Corona-Zeiten müssen selbstverständlich auch die Angebote des teeny Musik treffs ständig an die Infektionsschutzmaßnahmen angepasst werden.

Wichtig: Bei Interesse bitte vorher Kontakt aufnehmen unter der Telefonnummer (030) 74 73 18 23. Dann können innerhalb des **Öffnungszeitenraums – Dienstag bis Freitag von 15.00 bis 19.00 Uhr** – konkrete Verabredungen getroffen werden für das Erlernen von Instrumenten (Gitarre, E-Bass, Schlagzeug, Klavier), Singen, Bandarbeit oder Musiksessions.

Das tMt-Team: Karin Perk, Zeina Azouqah

Wahlen zum Gemeindekirchenrat: Sonntag, 13. November 2022 in der Kirchengemeinde Am Humboldthain

Am Wahlsonntag, dem 13. November, kann von 9.00 bis 17.00 Uhr im Vorraum der Himmelfahrtkirche gewählt werden. Vier neue Mitglieder und drei Ersatzmitglieder werden für unsere Gemeindeleitung gewählt. Nach Anhörung der Gemeindeversammlung am 18.09. wurde folgender Gesamtwahlvorschlag beschlossen:

Herr Dietmar Arnold
 Frau Dagmar Bräuer
 Herr Andreas Eichler
 Frau Imke Elliesen-Kliefoth
 Frau Monique Fonyam *bM
 Herr Kilian Günther
 Frau Stephanie Rochow

*bM: Frau Fonyam ist berufliche Mitarbeiterin bei der Evangelischen Schulstiftung.

Die KandidatInnen stellen sich im Rahmen des Gottesdienstes am Sonntag, 30.10.2022, 11.00 Uhr, in der Himmelfahrtkirche vor.

Jedes **wahlberechtigte Gemeindeglied** (Mitglied in der Kirchengemeinde Am Humboldthain und mindestens 14 Jahre alt) erhält eine **schriftliche Wahlbenachrichtigung zugestellt**. Dies erfolgt voraussichtlich in der zweiten Oktober-Hälfte.

Vom 17.10. bis 31.10.2022 liegt das Wahlberechtigtenverzeichnis im Gemeindebüro Badstr. 50 zur Auskunftserteilung bereit. Zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros (montags, dienstags und donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr sowie mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr) hat jeder das Recht nachzufragen, ob und mit welchen Angaben er/sie im Verzeichnis ein-



getragen ist (telefonisch kann auch ein anderer Termin vereinbart werden). Wer wahlberechtigt ist, aber nicht dort verzeichnet ist, hat bis zum 31.10.2022 das Recht, schriftlich beim Gemeindekirchenrat Beschwerde wegen Nichteintragung einzulegen.

Es ist auch **Briefwahl** möglich! **Briefwahlunterlagen** können (bis spätestens 10.11.2022) angefordert werden:

- im Gemeindebüro (Badstr. 50), Tel. 465 27 80
- oder Pfarrbüro (Gustav-Meyer-Allee 2, Eingang Kita), Tel. 463 18 07
- oder unter: info@ekhu.de

Die Stimmabgabe (auf dem Postweg oder über den Briefkasten am Kircheneingang in der Gustav-Meyer-Allee oder durch Übergabe an den Wahlvorstand am 13.11.) – muss spätestens am 13.11.2022 bis 17.00 Uhr erfolgt sein!

Unmittelbar nach Schließung der Wahlhandlung am 13.11.2022 um 17.00 Uhr werden die Stimmen öffentlich ausgezählt.

Die sieben KandidatInnen zur GKR-Wahl am 13. November in der Kirchengemeinde Am Humboldthain stellen sich vor:



Dietmar Arnold

Foto: Holger Happel

Zu meiner Person: Dietmar Arnold (*1964 in Berlin), Studium der Stadt- und Regionalplanung an der TU Berlin. Seit 1988 Erforschung und Dokumentation des Berliner Untergrundes. 1997 Gründungsmitglied des »Berliner Unterwelten e.V.«, ab 1999 Vereinsvorsitzender.

Autor zahlreicher Publikationen. Im April 2009 ausgezeichnet mit Verdienstmedaille des Bezirks Mitte von Berlin, im Oktober 2018 mit dem Verdienstorden des Landes Berlin.

Mit der Kirchengemeinde Am Humboldthain stehe ich seit 2015 in Verbindung (im Zusammenhang mit dem Archäologischen Fenster zur Himmelfahrtkirche).

seit Juli Rentnerin. Eines meiner Steckenpferde in der pädagogischen Arbeit war die Religionspädagogik (Kinderkirche).

Mein Wunsch ist es, diese Arbeit fortzuführen und damit Kita und Gemeinde wieder mehr zu verbinden.



Andreas Eichler

Andreas Eichler, 63 Jahre alt, Weddinger, von Beruf Energietechniker im Ruhestand. Ich möchte als Christ unsere Kirche und Gemeinde aktiv mitgestalten.

Seit vielen Jahren bin ich bereits im GKR und Kirchenkreis engagiert, davon seit 12 Jahren als Vorsitzender unserer Gemeindeleitung. Die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn, Kirche und Kulturarbeit, sowie die Präsentation unserer Gemeindeglieder in der Öffentlichkeit und den Medien waren und werden weiter meine Schwerpunkte sein.

Mir liegt eine ansprechende Gestaltung unseres Kirchraumes und der Gottesdienste am Herzen – für alle Generationen.



Dagmar Bräuer

Ich bin Dagmar Bräuer und 66 Jahre alt. Nach mehr als 30 Jahren Arbeit als Erzieherin in der evangelischen Kita am Humboldthain bin ich



Imke Elliesen-
Kliefoth

Ich bin Imke Elliesen-Kliefoth, 51 Jahre alt, Referentin im Abgeordnetenhaus und lebe mit meinem jüngsten Sohn im Wedding.

Der Gemeinde bin ich seit Jahren durch meine Kinder und die Gottesdienste verbunden. Zwei der Kinder sind erwachsen, und ich möchte mich stärker in der Gemeinde engagieren. Über die Wahl in den Gemeindekirchenrat würde ich mich sehr freuen!



Monique
Fonyam

Mein Name ist Monique Fonyam, ich bin 43 Jahre alt und arbeite in der Evangelischen Schulstiftung. Seit 2017 bin ich Mitglied der Gemeinde und Teil des Kindergottesdienstteams und seit 2019 Ersatzälteste im Gemeindekirchenrat.

Ich bringe mich gern in der Gemeinde ein und möchte auch weiterhin Verantwortung für die Arbeit in der Gemeinde übernehmen.



Kilian Günther

Mein Name ist Kilian Günther, 41 J., und lebe seit 2009 im Brunnenviertel. Ich arbeite in der Charité. Meine Frau Aida und ich ließen uns in der Himmelfahrtskirche 2016 trauen, unsere Tochter Carla geht in die evangelische Kita am Humboldthain.

Ich möchte mich in der Gemeinde engagieren, daher kam die Anfrage für die Kandidatur zum Gemeindekirchenrat wie gelegen.



Stephanie
Rochow

Stephanie Rochow, geboren 1978, verheiratet, drei Kinder, selbständig als Heilpraktikerin für Psychotherapie.

Ich bin seit 12 Jahren Mitglied im Gemeindekirchenrat und möchte mich in der kommenden Zeit vor allem mit der regionalen Zusammenarbeit beschäftigen. Ich bin der Ansicht, wir sollten weitere Schritte gehen und näher zusammenrücken.

AN DER PANKE

Mitten im Leben

Auf bekannten und neuen Wegen durch Berlin

Jeweils Dienstag, 04. Oktober, 18. Oktober, 01. November, 15. November, 29. November 11.00 Uhr, Treffen vor der St. Paul Kirche

Wir erlaufen uns unseren Kiez und Berlin in etwa 6 bis 10 km langen Touren. Treffpunkt ist jeweils die St. Paul Kirche, von der wir loslaufen oder fahren. Lassen Sie sich überraschen, was auf dem Programm steht, freuen Sie sich auf Gespräche auf dem Weg und Begegnung mit netten Menschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mit Ulrike Brödler



Kirchengarten Pflanzen - Pflegen

Mittwoch, 05. Oktober, 16.30 Uhr; Dienstag, 25. Oktober, 11.00 Uhr, Hof und Kirchengarten rund um die St. Paul Kirche

Das Gartenjahr geht dem Ende zu, gemeinsam wollen wir unseren Hof und Kirchengarten rund um die St. Paul Kirche winterfest



machen. Wir würden uns über helfende Hände und Mitstreiter freuen. Mit Ulrike Brödler

Sitztänze/ Sitzgymnastik & Frühstück

Jeweils Donnerstag, 06. Oktober, 20. Oktober, 03. November, 17. November 10.00 Uhr, St. Paul, Gemeindesaal

Bei Sitztänzen und der Sitzgymnastik haben wir Freude an Musik und Bewegung. Kleine Übungen auf oder am Stuhl aktivieren unseren Körper und halten uns beweglich. Die Bewegungen fördern die Aktivität und die Durchblutung unseres Kreislaufsystems. Das macht Spaß, regt zugleich das Gehirn an und hält fit. Im Anschluss belohnen wir uns bei einem gemeinsamen Frühstück, zu dem jeder etwas mitbringt. Mit Ulrike Brödler

Kino, Kaffee und Kuchen im „Film-Café“ Alhambra

Mittwoch, 26. Oktober; Mittwoch, 16. November, 13.50 Uhr vor dem Alhambra Kino Müller-/Seestraße

Um 15.00 Uhr beginnt der speziell ausgewählte Film, und bereits ab 14.00 Uhr können wir leckeren Kuchen und einen frischen Kaffee genießen. Gespielt werden meist humorvolle und unterhaltsame Filme aus dem aktuellen Programm, auch gern einmal ein Klassiker. Der Novemberfilm stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest – lassen wir uns also überraschen. Das Kinoticket inklusive Kaffee und Kuchen kostet 8,00 Euro. Mit Ulrike Brödler

Fahrt mit dem Solar-Katamaran

Donnerstag, 13. Oktober, 11.00 Uhr Schiffsanleger der Stern- und Kreisschiffahrt am S- und U-Bahnhof Jannowitzbrücke

Um 11.30 Uhr beginnt die Fahrt auf einem ganz besonderen Schiff, emissionsfrei und geräuschlos. 78 qm Solarmodule wurden auf dem Dach des Schiffes verbaut, um bis zu 180 Personen zu befördern.

Wir fahren mit der Sun Cat 120 über die Spree von Jannowitzbrücke über East Side Galerie bis Insel der Jugend in Treptow und zurück in zwei Stunden. Fahrpreis 21,90 €, 15 % Ermäßigung für Rentner. Jede/r kauft sein/ihr Ticket selbstständig. Mit Gisela Hödel

Zwei Konzertbesuche im Ernst-Reuter Saal

„Brass Band Berlin: Classic, Jazz & Comedy“
Montag, 17. Oktober

In einer virtuoson Mischung bietet das pfiffige Ensemble Musik, Show und Slapstick von Bach bis zu den Beatles.

„Shanty-Chor Reinickendorf“

Montag, 21. November
14.00 Uhr Treffen jeweils St. Paul
oder 14.30 Uhr Ernst-Reuter Saal

Kommen Sie mit auf große Fahrt rund um die Welt! Mit humorvollen Liedern von See, Wind und Wellen schnuppern wir im Geiste Meereluft. Anmeldung unter: 030/4 65 27 80. Mit Ulrike Brödler

Literaturkreis

Dienstag, 18. Oktober und 15. November
14.00 Uhr, St. Paul Gemeindesaal

Wer hat Freude an Büchern? Sie lassen uns in eine andere Welt, in ein anderes Geschehen eintauchen, sprechen unsere Fantasie und unsere Gefühle an.

Mit Ute Bürger und Barbara Klasen



Kartoffelfest im Hof

Mittwoch, 19. Oktober
18.30 Uhr, St. Paul, Hof und Kirchgarten

Lassen Sie uns im Anschluss an die Mittwochsandacht einen herbstlichen Abend rund um die „Kartoffel“ gemeinsam genießen. Mit Karin Wolter und Ulrike Brödler



Planungstreffen

Montag, 24. Oktober
10.00 Uhr, St. Paul, Brauthalle

Wer Interesse hat, aktiv mit neuen Ideen und Vorschlägen an der Gestaltung unseres Programms für die Monate Dezember und Januar teilzuhaben, ist herzlich eingeladen bei einem gemeinsamen Frühstück, zu dem jeder etwas beiträgt, diese Planung zu besprechen. Mit Barbara Klasen

Christliche Bildbetrachtung in der Gemäldegalerie

Donnerstag, 27. Oktober und 24. November, 17.30 Uhr
vor Ort: Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

Die Christliche Bildbetrachtung findet in der Kirche St. Matthäus statt. Mit Gisela Kroll

Besuch im Bröhan-Museum

Mittwoch, 02. November
11.00 Uhr, Treffen Schlossstraße 1a, 14059 Berlin (Schloss Charlottenburg)

Die Ausstellung „Jewellery & Garment“ zeigt, wie fabelhaft sich die Schwesterdisziplinen Mode und Schmuck ergänzen. Gegenübergestellt werden Vintage-Avantgarde- und Straßenmode, Mode von Jean Paul Gaultier, Helmut Lang und Yohji Yamamoto, dem aufwendigen Schmuck von Helen Britton, Daniel Bielander und Yukata Minegishi.

Mit Barbara Klasen

Ohrringe gestalten – Wer bastelt mit?

Dienstag, 08. November
14.00 Uhr, St. Paul, Brauthalle

Im Rahmen des Handarbeitskreises werden Ohrringe gestaltet. Material ist vor Ort. Anmeldung im Gemeindebüro erbeten. Materialkostenbeitrag.

Mit Barbara Berkenhagen

L'Escargot

Dienstag, 08. November
17.00 Uhr vor dem Gemeindebüro St. Paul

Gemeinsam fahren wir ins Restaurant L'Escargot, um einen schönen Abend in netter Atmosphäre zu erleben. Durch ausgewählte mediterrane Küche lassen wir uns verwöhnen, gehobene Preise. Anmeldung bei Frau Schütmaat 465 27 80 bis 02. November. Mit Barbara Klasen

„Kraft schöpfen“ – Die Lebensenergie der Bäume erspüren

Donnerstag, 10. November
16.00–18.00 Uhr, St. Paul

Vielen Bäumen werden heilende Kräfte zugesagt. Wir wollen diese Energie erspüren am Beispiel der Kastanie, wollen lernen was sie uns sagt. Diese Energie bringen wir in Bewegung in einem einfachen, ruhigen Tanz. Eine kleine Geschichte und ein Austausch runden den Nachmittag ab. Bitte melden Sie sich an. Mit Gisela Kroll und Karin Wolter



Großes Martinsfest an der Panke

Freitag, 11. November, 17.00 Uhr
Martinsandacht in der Stephanuskirche

Anschließend Laternenumzug entlang der Panke, Posaunenmusik und geselliges Beisammensein bei Heißgetränken, Bratwurst und Martinsfeuer. Mit Mareike Peters, Jürg Wildner und Ulrike Brödler

Spaziergang zum Café Kubitzka

Dienstag, 22. November, 12.30 Uhr vor dem Gemeindebüro, Badstr. 50

Wer gemeinsam zum Café Kubitzka laufen möchte, kommt zum Gemeindebüro. Die Teilnahme an dem Spaziergang erfolgt auf eigene Gefahr. Alle anderen treffen wir um 14.00 Uhr im Café in der Dietzgenstraße 22, Berlin-Niederschönhausen. Nicht nur Bratäpfel im Winter hat das Café zu bieten, sondern auch Windbeutel, Eis, Torten, Blechkuchen und Waffeln. Am U-Bhf. Osloer Str. fährt um 13.35 Uhr der Bus 150 zum Café (Haltestelle H.-Hesse-Str./Waldstr. oder bis Ossietzkyplatz, oder Tram 1). Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung bitte bis 16. November in der Küsterei unter 030/ 465 27 80. Mit Barbara Klasen und Gisela Kroll



Einladung zur Advents-Tagesfahrt nach Trebbin

**Samstag, 26. November
9.00 Uhr Abfahrt vor der St. Paul Kirche**

Wir fahren nach Trebbin, wo uns (wenn es die Pandemielage ermöglicht) ein traditioneller Adventsmarkt erwartet. Nach einem Mittagessen in einer der örtlichen Gaststätten, werden wir die Gemeinde, in der ich 12 Jahre als Pfarrer tätig war, kennen lernen. Um 15 Uhr findet in der naturtemperierten Sankt-Marien-Kirche ein Adventskonzert statt (Bitte warm anziehen!). Danach wollen wir bei einem heißen Getränk über den Adventsmarkt schlendern und mit den Menschen vor Ort in

den Austausch kommen. Dann werden wir mit dem Bus die Heimreise antreten, so dass wir voraussichtlich um 19.00 Uhr wieder an unserem Ausgangspunkt sein werden. Anmeldung im Gemeindebüro Badstr. 50. Mit Vorfreude auf die Fahrt und die Begegnungen mit den Menschen vor Ort grüße ich Sie herzlich,

Ihr Jürg A. Wildner

Regionale Große Adventfeier

**Sonntag, 2. Advent, 04. Dezember
15.00 Uhr, St. Paul Kirche**

Andacht, Kaffee & Kuchen, Musik u.v.m.

Adventsfrühstück

**Montag, 05. Dezember
10.00 Uhr im Gemeindesaal St. Paul**

Bei einem gemeinsamen Frühstück wollen wir die Adventszeit begehen. Jede/r bringt eine Leckerei mit, dass ein Buffet entsteht. Für Getränke ist gesorgt. Wir wollen Geschichten lesen, Gedichte vortragen, über winterliche und weihnachtliche Bräuche sprechen, singen, essen und miteinander reden. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung bis 01. Dezember bei Frau Schütmaat, 030/ 465 27 80. Mit Barbara Klasen und Team Mitten im Leben



Bitte informieren Sie sich jeweils über die aktuellen Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Pandemie und ob und in welcher Form wir uns treffen dürfen.

Wahlen zum Gemeindekirchenrat: Sonntag, 13. November 2022 in der Kirchengemeinde an der Panke



Am Wahlsonntag, dem 13. November, kann von 8.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindesaal St. Paul, Badstraße 50, gewählt werden. Während des Gottesdienstes ruht die Wahlhandlung.

Es werden vier Mitglieder für unsere Gemeindeleitung gewählt. Im Folgenden stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten vor.

Die KandidatInnen zur GKR-Wahl 2022 stellen sich vor:



Margot
Dammann

(58, Richterin, verh.) Seit 2000 wohnen wir (Tochter *2004) hier. Mehr als 15 Jahre singen mein Mann und ich im Vokalensemble. 2007 bin ich in den GKR gewählt worden. Die Kirchenmusik und das regionale Zusammen-

wachsen der Gemeinden liegen mir am Herzen. Ich hoffe, dass in den nächsten drei Jahren eine für die Gemeinde und den Kiez gute Lösung für die Stephanuskirche gefunden werden kann.



Dr. Malte
Heidemann

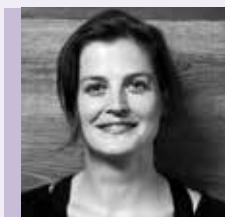
(*1964), freier Lektor, Historiker und Journalist. Nach sechs Jahren kandidiere ich gerne erneut für den GKR. Insbesondere die Fusion unserer drei regionalen Gemeinden, die Zukunft der Stephanuskirche und eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten sind mir Herzensangelegenheiten – dafür werde ich mich auch weiter engagiert einsetzen!



Barbara
Hrascanec

*1951. Ich habe 20 Jahre als Gemeindeschwester in St. Paul gearbeitet und war dann 15 Jahre als Pflegedienstleiterin in der Diakoniestation tätig. Die ehrenamtliche Arbeit in der Gemeinde ist mir über all die Jahre wichtig geblieben und reichte von der Mitarbeit im GKR über

den Kirchdienst bis hin zur Ausgabe von „Laib & Seele“. Zukünftig möchte ich dabei unterstützen, die Anliegen und Wünsche der Gemeindemitglieder in den GKR zu tragen und dort zu vertreten. Ich will mich für eine ausgewogene Arbeit einsetzen, die die gesamte Gemeinde berücksichtigt.



Corinna Kniffki

Der Gemeinderegion am Gesundbrunnen bin ich insbesondere verbunden durch das Vokalensemble, in dem ich seit Jahren singe. Im Laufe der Zeit habe ich hier derart viele offene, freundliche und engagierte Menschen getroffen, dass ich Lust bekommen habe, mich mehr in die Gemeindearbeit einzubringen. Beruflich arbeite ich als Körpertherapeutin in eigener Praxis.



Dirk Weiermann

(51), verheiratet. Seit 1971 Mitglied der heutigen Kirchengemeinde an der Panke. U.a. als Vertreter im Kita-Verband, stehe ich dafür, dass Prozesse in der Gemeinde aktiv gestaltet, gute erhalten und andere optimiert/hinterfragt werden. Ich freue mich darauf, den

Prozess der regionalen Aufstellung aktiv mit zu gestalten, sowie das wichtige Thema der Stephanus Kirche weiter voranzubringen.



Karin Wolter

*1953. Der Kirche bin ich immer verbunden, ehrenamtlich und 32 Jahre hauptamtlich. Erst in Martin Luther Pankow-West als Mitarbeiterin für die Arbeit mit Kindern, dann 10 Jahre als Referentin für Fortbildung und Beratung im Kirchenkreis. Gerne bringe ich mein Wissen um die Organisation Kirche mit ein. Mein Ziel ist es, dass das Miteinander in einer Kirchengemeinde gut funktioniert.



Martin Wormit

*1967 in Berlin. Nach einer kaufmännischen Ausbildung und dem Jura-Studium bin ich seit 1996 rechtsberatend tätig. In der evangelischen Kirchengemeinde an der Panke engagiere ich mich seit dem Jahr 2008, derzeit im Gemeindebeirat und möchte dazu beitragen, dass die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden weiter gestärkt wird.

VERSÖHNUNG

*„Teil einer Gedenkstätte zu sein...“
– Grace Shockman war im
Sommer 2022 Praktikantin in der
ev. Kirchengemeinde Versöhnung*

In einem Team von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeitete Grace Shockman in den verschiedenen Projekten am Erinnerungsort Bernauer Straße mit. Von der Stiftung Berliner Mauer und der Versöhnungsgemeinde war sie eingeladen, im Rahmen des offiziellen Gedenkakts zur Erinnerung an den Mauerbau 1961, am 13. August 2022 ihre Eindrücke zu schildern.

„Hallo, mein Name ist Grace Shockman und ich habe diesen Sommer als Praktikantin in der Kapelle der Versöhnung gearbeitet, als Teil meines Studiums im Bereich "Frieden, Trauma und Religion". Ich bin dankbar für die Möglichkeit, mit dieser größeren Gemeinschaft, die sich heute zum Gedenken versammelt hat, gemeinsam zu reflektieren.

Zu Beginn meines Sommers hier in der Kapelle war ich mit der Endphase der Recherchen für meine Masterarbeit zum Thema 'Weißer christlicher Nationalismus in den Vereinigten Staaten und gelebte religiöse Antworten auf diese Radikalisierung' beschäftigt. Ich bin an diesen Ort gekommen in der Hoffnung, dass ich vielleicht auch etwas aus der Perspektive einer kleinen Gemeinde lernen kann, die sich dadurch auszeichnet,



Grace Shockman

dass sie in unserem Leben Raum für die Opfer von abgegrenzten Räumen und Trauma bietet. Das bedeutet nicht etwas Statisches, sondern konstante Arbeit und den Umgang miteinander an einem früher und vielleicht auch heute geteilten Ort.

Ich denke gerne über die Idee nach, dass die Kapelle selbst aus dem ältesten Baumaterial der Erde besteht: Stampflehm. Einen Ort des Wandels zu gestalten, braucht sehr viel Zeit. Es erfordert genaues Hinsehen, genaues Zuhören und sorgfältige Kommunikation – als Akte der Seelsorge und der Gemeinschaft, um zu heilen. Die Erde an diesem Ort bietet einen Ort, der sich natürlich verändert, aber die Gedenkstätte bewahrt auch: Sie formt die Erinnerung, die Fragen und den physischen Raum zu einem Dienst an der Gemeinschaft um.

In diesem Sommer habe ich oft darüber nachgedacht, warum man einen Ort des Traumas bewahren, ihn re-materialisieren



Grace Shockman redet am 13. August 2022 vor der Kapelle der Versöhnung anlässlich des offiziellen Gedenakts.
Bild: SBM – Ladan Rezaeian

sollte. Es gibt die Überlegung, dass diese Orte für die jüngeren Generationen erhalten werden sollten. Gemeinsam mit anderen jungen Studierenden und meinen Gastgebern habe ich mich gefragt, was es bedeutet, Stätten für „uns“ zu erhalten. Ich kämpfte mit dem Gedanken, dass einige von „uns“ nicht mit der Gedenkstätte interagieren oder sich nicht mit ihrem Kontext auseinandersetzen werden. Wenn ich jedoch etwas von dieser Gemeinde in diesem Sommer gelernt habe, dann, dass es unsere Aufgabe ist, Raum zu bieten. In diesem Raum bleiben vielleicht die Plakate ungelesen oder der Gottesdienst unbesucht, aber die Konflikte lösen sich und eine widerständige Gemeinschaft nimmt Gestalt an. Wie die Samen, die in diesem Garten des NiemandesLandes gepflanzt werden, haben so viele Ressourcen und Möglichkeiten einen Raum, um Wurzeln zu schlagen.

Für mich war dieser Sommer vielleicht nicht unbedingt eine tiefgreifende historische

Lektion in jeder Hinsicht, aber eine Gelegenheit, Teil einer Gedenkstätte zu sein, die lebendig ist, die Fragen stellt und die Besucherinnen und Besucher anregt, ihre Vision zu gestalten. Die Fragen, die ich in diesem Sommer mitbrachte, hatten damit zu tun, wie Beziehungen untereinander an Orten ehemaliger Konflikte ein Nutzen für Gedenkstätten sein könnte und wie meine eigenen Erfahrungen als US-Bürgerin, die die zunehmende Spaltung in meiner Heimatgemeinde hinterfragt, ebenfalls Teil der Gedenkstätte werden kann.“

(Übersetzung aus dem amerikanischen Englisch: Stiftung Berliner Mauer)

Gedenkveranstaltung zum 33. Jahrestag des Mauerfalls

Mittwoch, 09. November 2022

10.00 Uhr, Gedenkstätte Berliner Mauer

Im Gedenken an die Friedliche Revolution im Herbst 1989 und den Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 findet die zentrale Gedenkveranstaltung in der Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße statt. Beginn um 10 Uhr am Denkmal in der Ackerstraße („Hinterlandmauer“), anschließend Andacht an der Kapelle der Versöhnung, Bernauer Straße 4, 10115 Berlin.

Weitere Informationen und Anmeldung direkt über die Stiftung Berliner Mauer.



Erinnere dich mal! Bildungstag für Berliner Schülerinnen und Schüler

Buß- und Betttag, 16. November 2022

ab 08.45 Uhr am Erinnerungsort Bernauer Straße – Gedenkstätte Berliner Mauer und Kapelle der Versöhnung

Manchmal ist das Leben ganz schön kompliziert. Da kann es helfen, kurz einmal anzuhalten und zurückzuschauen. Denn wer sich mit dem, was gewesen ist, beschäftigt, ist offener für das, was kommt. Das ist eine der Kernbedeutungen des evangelischen

Feiertags Buß- und Betttag. Vier evangelische Kirchenkreise in Berlin haben für diesen Tag ein Bildungsangebot für Jugendliche ausgearbeitet. An zahlreichen Orten in Berlin können Schüler:innen in der Begegnung mit unterschiedlichen Menschen Vergangenes begreifen und für die Zukunft lernen.

Weitere Informationen: <https://www.bildungstag-ekbo.de/start.html>

„Leben in Grenzen. Geschichten aus der Bernauer Straße“ Lesung in der Waschküche

**Samstag, 29. Oktober
18.00 Uhr, Waschküche**

Marlis Krause erzählt von ihrer Kindheit in der Bernauer Straße, diesseits der Sektorengrenze, in der frühen DDR. Vom Alltag zwischen Garten- und Brunnenstraße, vom Zurechtkommen der Familien, dem Zusammenhalt und von den Schicksalen der Hausgemeinschaft im Laufe von vier Jahrzehnten.

Ohne Anmeldung. Platzzahl begrenzt.



WASCHKÜCHE

MONTAG. 10:30 – 11:30 Uhr
Bewegung für Senior:innen

MONTAG. 15 – 16:30 Uhr
Probe der Theatergruppe

MONTAG. 17 – 18 Uhr
Parkour und Akrobatik für Kinder von 7 bis 12
in und um die Waschküche, Treffpunkt: vor der Waschküche

MONTAG. 18:30 – 19:30 Uhr
Präsenzmeeting Overeaters Anonymous (OA)
Selbsthilfegruppe für Menschen, die den Wunsch haben, ein gesundes Essverhalten zu entwickeln und beizubehalten.

DIENSTAG. 10 – 12 Uhr
türkisch/kurdischer Frauentreff

DIENSTAG. 15 – 17 Uhr
Lesezeit
Vorlesen und Zeit zum Reden
Thema aktuell: Kindheit, Lebenswege, Herkunft

MITTWOCH. 16 – 18 Uhr
offenes Nachbarschaftscafé
Wir laden ein zu Begegnung und gegenseitigem Kennenlernen bei Kaffee und Tee



Waschküche Brunnenviertel
Feldstraße 10, 13355 Berlin
Telefon: 030 - 54 88 89 67
info@waschkueche-brunnenviertel.de
www.waschkueche-brunnenviertel.de

Programm

DONNERSTAG. 20.10., 17.11., 17 - 18:30 Uhr
Handy-Hilfe: Jugendliche helfen (älteren)
Menschen mit ihren Handys
Anmeldung: handyhilfe@jppef.de oder 0800 113 013 08

DONNERSTAG. 20.10., 17.11., 9:45 - 13 Uhr
Hilfe bei Bewältigung deutscher Bürokratie
Apoiosocial - Janainas e. V. unterstützt Migrantinnen auf Portugiesisch, Deutsch, Englisch und Spanisch
Anmeldung: ajudasocial.janainas@gmail.com

DONNERSTAG. 27.10., 24.11., 9:45 - 13 Uhr
Gesprächskreis für Frauen auf Portugiesisch
Anmeldung: ajudasocial.janainas@gmail.com

SONNTAG. 13 – 14:30 Uhr
Präsenzmeeting Narcotics Anonymous (NA)
Selbsthilfe-Gemeinschaft von genesenden Süchtigen

Beratung Stadtteilkoordination Plus
Für Stadtteilkasse und alle Kiezanliegen
Termine: 0157 8052 8197 oder leandro@pfefferwerk.de

Leben in Grenzen: Geschichten aus der Bernauer Strasse

Lesung von Marlis Krause
29. Oktober, 18 Uhr

Stand 9/22. Aktualisierte Infos und Bedingungen bitte kurzfristig abfragen.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos.
Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.



Ein englischsprachiges Angebot des uns benachbarten Lazarus-Hospiz:

THE GOOD GRIEF CAFE

Lazarus Hospice in Berlin-Mitte offers a support group for bereaved English-speaking people in Berlin: **the Good Grief Group.**

Hosted by Lazarus Hospice staff and volunteers, this is a place where people mourning the loss of a loved one can come and have space to reflect, listen and be heard. Anyone who speaks English, regardless of native language or country of origin, is welcome to take part.

The Good Grief Group meets in Berlin-Mitte every other Tuesday from 17:00 to 19:00. Attendance is free thanks to donations to the hospice for caring-community services like this one. The group's next meetings will begin in September 2022.

If you're grieving and interested in joining the Good Grief Group, please contact us via email (lazarushospiz-ambulant@lobetal.de) to set up a one-to-one conversation to learn more.

Please note that this is a grief support group, not a substitute for therapy. If you are in an acute crisis and/or feel you need the support of a therapist, please contact the Berliner Krisendienst (www.berliner-krisendienst.de/en) at: 030 3906300.

Kind wishes from the Good Grief team,

Elizabeth

Elizabeth Schmidt-Pabst
Leiterin Ambulanter Lazarus Hospizdienst

Your body is away from me
but there is a window open
from my heart to yours.
From this window, like the moon
I keep sending news secretly.

The Window by Rumi

SIE HABEN DIE WAHL

13.11.2022:
GKR-Wahl



Wahlen zum Gemeinde- kirchenrat: Sonntag, 13. November 2022 in der Kirchengemeinde Versöhnung

Für den Gemeindekirchenrat sind drei der fünf Kandidierenden neu zu wählen.

Vom 17. bis 31.10.2022 liegt im Gemeindebüro das Wahlberechtigtenverzeichnis zur Auskunft bereit. Gewählt wird im Gemeinderaum Bernauer Straße 111, 13355 Berlin-Wedding, in der Zeit von 11.30 Uhr bis 18.00 Uhr.

Wahlberechtigte, die keine Benachrichtigung erhielten, werden nachgetragen und setzen sich bitte mit der Kirchengemeinde in Verbindung.

Anträge auf Briefwahl können mündlich oder schriftlich gestellt werden und müssen bis zum 09.11.2022 im Gemeindebüro eingehen. Tel. 030-4636034

Die fünf KandidatInnen zur GKR-Wahl am 13. November in der Kirchengemeinde Versöhnung stellen sich vor:



Dr. Doris
Hellmuth

(58), Lehrerin. „Vor einem Jahr bin ich wieder in die Kirche eingetreten, weil ich mich in der Kapelle der Versöhnung von Anfang an zuhause gefühlt habe und Teil der Gemeinschaft werden wollte. Seit Jahren bin ich aktiv in der Kirchenmusik und gestalte Gottesdienste musikalisch mit. Ich möchte mich einsetzen für die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden. Und vielleicht kann ich Erfahrungen meiner Berufstätigkeit an verschiedenen Berliner Schulen in die Gemeinde einbringen.“



Patrick
Meinhardt

(55), Bundesgeschäftsführer des Taxi- und Mietwagen-Verbandes Deutschland: „Unsere Kapelle mitten in der ehemaligen Todeszone berührt mich jeden Sonntag tief. Dieser Ort steht wie kein anderer für die christliche Botschaft der Freiheit. Die Menschen in der Gemeinde sind wie eine Familie, in der sich jeder von Herz zu Herz begegnet. Frère Rogers

Lebensmotto: „Liebe und zeige es durch Dein Leben“ ist spürbar. Hier bin ich als Lektor tätig und möchte mich im GKR-Team engagieren.“



Andreas Seidel

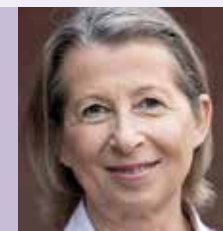
(61), Finanzbeamter i.R.: „Als Sohn eines Lokführers weiß ich, wie wichtig es ist, die Weichen richtig zu stellen. Ich möchte die `Richtigstellung der Weichen` für die Kirchengemeinden in der Region Gesundbrunnen gern mitgestalten. Dabei möchte ich mich in die Gremienarbeit einbringen für die intensiver gewordene Kooperation mit unseren Nachbargemeinden an der Panke und Am Humboldtthain. Seit 16 Jahren gehöre ich zum GKR, seit neun Jahren auch als Vorsitzender.



Heiner Spalink

(70), Diplom-Volkswirt: „Seit 2019 bin ich im GKR. Sehr habe ich mich über die herzliche Begrüßung in der Gemeinde und im GKR gefreut, vielen Dank! Meine Aufgaben begann

ich mit Freude: Mitarbeit im GKR, Lektorendienst am Sonntag, Mauertotenandachten in der Kapelle, Hüterdienst. Aber auch organisatorisches, z.B. Mehrwertsteuereinführung ab 2023, eine Arbeitsplatzbeschreibung zur Öffentlichkeitsarbeit, Ausschreibung der Glockenstuhl-Reparatur, Gemeindebrief-Mitarbeit. Viele Aufgaben stehen auch in der Region Gesundbrunnen an, gern stelle ich mich zur Wiederwahl.“



Ute
Zimmermann

Foto: Thomas Hirsch-Hueffel

(64), Volkswirtin: „Der Kirchenhüterdienst hat mich vor sechs Jahren zur Kapelle der Versöhnung gebracht. Ehrenamtlich bin ich mit der Kapelle auch durch das Lesen der Andachten für die Mauertoten verbunden, durch geschichtliche Führungen und den Garten Niemandsländ. Es ist die lebendige Gemeinschaft, die ich unterstützen möchte. Mein Beruf in der Entwicklungspolitik lehrte mich, in neuen Zusammenhängen zu denken und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Diese Erfahrungen möchte ich bei den bevorstehenden Herausforderungen in die Gemeinde einbringen“.

MUSIK AM GESUNDBRUNNEN



Kirchenmusikalische Angebote am Humboldthain

Wir laden wieder zu einigen Kirchenmusikangeboten in der Kirchengemeinde Am Humboldthain ein. Die Kirchenmusikangebote finden unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Hygienemaßnahmen statt.

Im Moment proben wir für den Reformationsgottesdienst, das St.-Martins-Fest, eine Kirchhofs-Andacht am Totensonntag und für den Heiligen Abend. Der Posaunenchor freut sich über neue Musiker*Innen, die ein Blechblasinstrument spielen können oder lernen möchten. Der Instrumentalkreis bereitet Gottesdienste im November und im Advent vor. Wir freuen uns über Musiker*Innen, die Querflöte oder Geige spielen können.

Im Kirchenchor singen wir leichte alte und neue mehrstimmige Kirchenlieder. Wir freuen uns über neue Sängerinnen und Sänger. Und am 23.11.2022 beginnt das Projekt „Und dann fing ich an zu singen“ (s.u.)

Im Moment entfallen noch die Seniorensingegruppe und die Posaunenanfängergruppe.

Die Proben finden an folgenden Tagen und Zeiten in der Gustav-Meyer-Allee 2 statt:

Posaunenchor: Dienstag, 19:30 Uhr

Kirchenchor: Mittwoch, 19:00 Uhr

Instrumentalkreis: Mittwoch und nach
Absprache, 20:00 Uhr

Wir bitten um vorherige Absprache unter
0176-51364789.

André Blankenburg

Gottesdienst mit Kleiner Jazzmesse von Johannes Matthias Michel

**Sonntag, 02. Oktober
11.00 Uhr, Himmelfahrtkirche**

Die kleine Jazzmesse sollte eigentlich zu Ostern 2020 zur Aufführung kommen – aus bekannten Gründen kam es nicht dazu.

Seit August proben wir das meistens einstimmige Werk nun erneut. Dabei sind Sängerinnen und Sänger, die schon vor Corona bei der Singstunde mitgewirkt haben und einige neue Stimmen.

Wir hoffen sehr, dass die kleine Aufführung gelingen kann und sind auch schon etwas aufgeregt, ob auch alles klappen wird. Wir freuen uns auf wohlgesonnene Ohren!

Die Singstunde unter Leitung von Annette Diening wird begleitet von der Jazzpianistin und Kirchenmusikerin Agita Rando.

Samstag, 8. Oktober, 19.00 Uhr Konzert
„Glaube, Liebe, Hoffnung“

Antonín Dvořák (1841 - 1904)
Messe in D (Auszüge)
Bearbeitung für Chor und Bläserquintett
Kammermusik für Bläserquintett
Ubi caritas von Ola Gjelle (1978)

Solistenquartett
Bläserquintett c/o chamber orchestra
Vokalensemble am Gesundbrunnen
der evangelischen Gemeinden Versöhnung,
am Humboldthain und an der Panke
Leitung: Annette Diening

Eintritt: frei,
Spenden erbeten

St. Paul Kirche
Badstraße 50,
13357 Berlin-Wedding

Vorverkaufsstelle:
U. Rabe & Partner
www.kirche-am-humboldthain.de/kirchenmusik

evangelisch
am Gesundbrunnen

Konzert mit Auszügen aus der Messe in D von Antonín Dvořák

**Samstag, 08. Oktober 2022
19.00 Uhr, St. Paul Kirche**

Fassung für Chor und Bläserquintett
Vokalensemble am Gesundbrunnen, Leitung:
Annette Diening
Eintritt frei. Spenden erbeten.

Geistliche Vokalmusik mit dem Collegium canorum Lobaviense

**Sonntag, 16. Oktober
17.00 Uhr, Kapelle der Versöhnung**

Am Sonntag, dem 16. Oktober, laden wir um 17.00 Uhr in die Kapelle der Versöhnung (Bernauer Straße 4, 10115 Berlin) zu einem Konzert mit geistlicher Vokalmusik mit Werken von Schütz, Becker, Nystedt, u.a.



Komponisten ein. Zu Gast ist das Collegium canorum Lobaviense (Kristin Kühne, Angelika Nitzschke, – Sopran; Dorothea Lerch, Anna-Luise Seltmann – Alt; Christian Kühne, Christof Singer – Tenor; Steffen Menzel, Volker Heinrich – Bass), das auf einer Konzertreise durch Deutschland und Dänemark unterwegs ist.

In dem Konzert mit vier- bis achttimmigen Motetten wird das Ensemble in unterschiedlichen Aufstellungen an verschiedenen Orten in der Kapelle singen und so den ganzen Raum zum Klingen bringen. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

Die Freude am gemeinsamen Musizieren und der Wunsch anspruchsvolle a-capella-Literatur zu interpretieren, führte 1999 zur Gründung des Vokalquartetts Löbau.

Musikalischer Gottesdienst

Sonntag, 23. Oktober

10.00 Uhr, Kapelle der Versöhnung

Musik für Sologesang und Orgel von Louis Vierne u.a.

Sopran: Rita Anton, Orgel: Annette Diening, Predigt: Thomas Jeutner



Ein besonderes Orgel-Projekt in der Kapelle der Versöhnung

Vom 11. bis 13. Oktober 2022 findet die zweite Ausgabe des AGGREGATE Festivals in Berlin statt! Mit neuen Werken von Mark Fell, Ellen Arkbro, Hampus Lindwall, Jasmine Guffond, Adi Gelbart und gamut inc sowie einer Installation von Playmodes Studio für die Kapelle der Versöhnung.

Im internationalen Projekt AGGREGATE erforschen und spielen gamut inc automatisierte Pfeifenorgeln in Kirchen und Konzerthäusern.

CLASH/BLEND – Eine visuelle Musikinstallation von Playmodes/AGGREGATE Festival

Clash / Blend ist eine visuelle Musikinstallation, die die technischen Möglichkeiten der



Pfeifenorgel der Kapelle der Versöhnung ausgiebig zunutze macht.

In Anlehnung an die Tradition der Farborgel wird eine visuelle Leinwand auf die Architektur der Kapelle projiziert. Ein Strom von Geometrien rollt auf die Orgel zu, die diese sofort in Musik verwandelt. Aufgrund ihrer generativen Natur werden sich diese grafischen Partituren – und die von ihnen erzeugten Klänge – nie wiederholen.

Das Narrativ dieses audiovisuellen Kunstwerks ergibt sich aus der metaphorischen Interpretation des Begriffspaares Konflikt/Versöhnung. Die Algorithmen, die die grafische Notation erzeugen, wurden so kodiert, dass sie diese Ideen frei darstellen können. Das Ergebnis ist eine kontrastreiche generative Musikkompo-

sition, die es dem Publikum ermöglicht, zu hören, was es sieht.

Die Digitalisierung dringt immer weiter in Bereiche jenseits des Virtuellen vor – für die Pfeifenorgel eröffnen sich neue künstlerische Möglichkeiten. Alle Parameter des Instruments lassen sich nun über Schnittstellen per Computer steuern, während der Klang noch in den Pfeifen der Orgel entsteht. Auf diese Weise kann eine Verzahnung von instrumentaler und elektronischer Musik erreicht werden, deren Möglichkeiten weitgehend ungenutzt sind.

Die internationale Konzertreihe und das jährliche Festival AGGREGATE zeigen dieses künstlerische Innovationspotential in der Orgelmusik des 21. Jahrhunderts. Mehr Informationen auf www.gamutinc.org

Projekt: „Singen von Advents- und Weihnachtsliedern“

„Und dann fing ich an zu singen“. **Ab Mittwoch, den 23.11.2022, 19.00–20.00 Uhr**, bieten wir das Projekt „Singen von Advents- und Weihnachtsliedern“ in der ev. Kirchengemeinde am Humboldthain, Gustav-Meyer-Allee 2, an.

Wir singen kirchliche und volkstümliche Advents- und Weihnachtslieder einstimmig und mehrstimmig mit unterschiedlicher Begleitung. Geplant ist eventuell eine Aufführung am 24.12.2022 (Mehr Informationen beim ersten Treffen). Wir freuen uns auf Ihr Mitsingen!

André Blankenburg



Orgel satt

Mittwoch, 23. November
19.00 Uhr, St. Paul Kirche

30 Minuten Musik und mehr – Lassen Sie sich überraschen!

Rückblick: „Wir bauen eine Orgel“ beim Familienfest am 3. September

Zu Beginn des Workshops lagen sehr viele verschiedene Teile auf den Tischen: Pfeifen, Tasten, Stäbe für ein Gerüst, eine Windlade, Bälge und ein Magazinbälge. Einiges musste noch sortiert und zusammengebaut werden.



Aber nach und nach ist dann eine richtige Orgel in Miniatur-Ausfertigung daraus geworden, auf der wir auch spielen konnten! Auf den Bildern seht ihr, wie die Materialien am Anfang ausgebreitet waren und wie wir die Pfeifen nach der Größe sortiert haben, um sie anschließend in der richtigen Reihenfolge auf den Pfeifenstock zu stellen.

Das alles klingt ganz schön kompliziert, aber es war für jeden mindestens ein „Aha-Erlebnis“ dabei, und richtig viel Spaß gemacht hat es obendrein!

Annette Diening



OKTOBER 2022

Sonntag, 2. Oktober Erntedank

10.00 Uhr	St. Paul	KonfirmandInnen-Vorstellungsgottesdienst (mit Posaunenchor)	Pfr. Haak, Pfrn. Hestermann, Pfrn. Schattkowsky, Pfr. Wildner
10.00 Uhr	Versöhnung	Gottesdienst mit Abendmahl	Vikarin Eyermann
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Taufgottesdienst mit Jazz-Messe und Einführungen von Mitarbeiterinnen für die Kita und Familienarbeit	Pfr. Krause, Kita

Sonntag, 9. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr	St. Paul	Predigtgottesdienst	Pfr. Wildner
10.00 Uhr	Versöhnung	Predigtgottesdienst	Pfr. Jeutner
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche)	Lektor Watzek

Sonntag, 16. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr	Versöhnung	Predigtgottesdienst	Diakon Lehmann
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Predigtgottesdienst	Pfr. Gärtner

Sonntag, 23. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr	St. Paul	Predigtgottesdienst	Pfrn. Hestermann
10.00 Uhr	Versöhnung	Gottesdienst, anschließend Gemeindeversammlung mit Vorstellung der GKR-Kandidierenden	Pfr. Jeutner
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Predigtgottesdienst	Lektor Watzek

Sonntag, 30. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr	Versöhnung	Predigtgottesdienst	Pfr. Jeutner
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Gottesdienst mit Vorstellung der KandidatInnen für die Wahlen zum Gemeindegemeinderat	Pfr. Krause

Montag, 31. Oktober Reformationstag

18.30 Uhr	St. Paul	Regionaler Gottesdienst zum Reformationstag	Pfr. Wildner, Pfr. Krause
-----------	----------	---	------------------------------

NOVEMBER 2022

Sonntag, 6. November Drittlezter Sonntag im kirchenjahr			
10.30 Uhr	Versöhnung	„Gottesdienst an der Grenze“ mit der Kirchengemeinde Am Weinberg	Pfr. Jeutner, Pfr. Mann Pfarrteam Weinberg
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Regionaler Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche)	Pfr. Krause u.a.
Sonntag, 13. November Vorletzter Sonntag im kirchenjahr			
10.00 Uhr	St. Paul	Predigtgottesdienst und regionaler Kindergottesdienst	Superintendent Kirchner, KiGo-Team
10.00 Uhr	Versöhnung	Predigtgottesdienst	Pfr. Jeutner
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Predigtgottesdienst	Pfr. Krause
Mittwoch, 16. November Buß- & Bettag			
18.30 Uhr	Himmelfahrt	Orgelandacht zum Buß- & Bettag	Pfr. Krause, Hr. Blankenburg
Sonntag, 20. November Totensonntag			
10.00 Uhr	St. Paul	Predigtgottesdienst	Pfr. Wildner
10.00 Uhr	Versöhnung	Predigtgottesdienst	Pfr. Jeutner, Vikarin Eyermann
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Gottesdienst mit Abendmahl (Einzelkelche)	Pfr. Gärtner
Sonntag, 27. November 1. Advent			
10.00 Uhr	St. Paul	Predigtgottesdienst und regionaler Kindergottesdienst	Superintendent Kirchner, KiGo-Team
10.00 Uhr	Versöhnung	Predigtgottesdienst	Diakon Lehmann
11.00 Uhr	Himmelfahrt	Predigtgottesdienst	Pfn. Hestermann
Sonntag, 4. Dezember 2. Advent			
10.00 Uhr	Versöhnung	Predigtgottesdienst	Pfr. Jeutner
14.00 Uhr	St. Paul	Familiengottesdienst zum Beginn der regionalen Adventsfeier	Pfrn. Hestermann, Pfr. Krause

Bei entsprechendem Wetter finden die Gottesdienste der Versöhnungsgemeinde im Garten „Niemandsländ“ (hinter der Kapelle) statt.

ANDACHTEN

Andachten im Gedenken an die Toten an der Berliner Mauer		
Di-Fr 12.00 Uhr	Kapelle der Versöhnung	wechselnd
Kita-Kinderkirche		
Mi vormittags	Kita Humboldthain	Kita-Team, M. Peters
Mittwochsandacht		
Mi 18.00 Uhr	St. Paul	wechselnd
Joggen mit Andacht		
Mi 19.30 Uhr	Treffpunkt vor dem unteren Kircheneingang, Gustav-Meyer-Allee 2	R. Weber mail@ra-drrw.de
Kita-Andachten		
Fr vormittags	Kita Stephanus	Pfr. Wildner / M. Peters / U. Brödler
Andachten zur Ausstellung zu Psalm 23		
Fr 17.30 Uhr (bis Ende Oktober)	Stephanus-Kirche	Pfr. Wildner u.a.
Andachten im Domizil Pflegeheim		
Mi 26.10., Do 10.11., Do 08.12. jeweils 10.00 Uhr mit Abendmahl	Domizil am Gartenplatz	Pfr. Jeutner / Vikarin Eyermann

Pfrn. = Pfarrerin
Pfr. = Pfarrer
Präd. = Prädikant*in

Vik. = Vikar*in
Sup. = Superintendent*in
Lekt. = Lektor*in

KMD = Kirchenmusikdirektor*in
KiMu = Kirchenmusiker*in
KiGo = Kindergottesdienst

Gottesdienst-Kooperationsprojekt

Mach mal Sonntag – Kooperations-Ideen für die Heiz-Saison

Was können wir als Kirchengemeinden in der Region dazu beitragen, mit der gegenwärtigen Energiekrise umzugehen? Mit dieser Frage haben wir uns in unserer regionalen Mitarbeitenden-Runde beschäftigt – und vor diesem Hintergrund ist die Idee für ein gemeinsames regionales Projekt im kommenden Jahr entstanden: „Mach mal Sonntag“. Das Projekt ist aktuell noch im Entstehen, aber zumindest über die Grundideen möchten wir Sie und Euch hier gerne schon mal informieren.

Schon in den vergangenen zwei Jahren haben die Gemeinden Am Humboldthain und Versöhnung von Anfang Januar bis zum Gründonnerstag ihre Sonntags-Gottesdienste in der Himmelfahrtkirche zusammen gefeiert, weil die Kapelle der Versöhnung keine Heizung hat und aufgrund der Corona-Pandemie der Gemeinderaum in der Bernauer Straße zu klein war, um dort Gottesdienst zu feiern.

In diesem Jahr kommt nun noch die Sache mit den Heizkosten hinzu: Um einen Kirchenraum mit seinen hohen Decken zu heizen, braucht es einiges an Energie und entsprechend erwarten wir, dass dabei im kommenden Winter deutlich höhere Kosten entstehen werden.

Aus diesem Grunde ist die Idee entstanden, das Gottesdienst-Kooperationsprojekt im kommenden Winter auf die ganze Region auszuweiten und dadurch jeden Sonntag



Von Kita-Kindern gebastelte Kerze auf dem Altar der Himmelfahrtkirche (Foto: Günter Krause)

nur eine Kirche heizen zu müssen. Wie beim Vorgänger-Projekt würde sich der Zeitraum vom 1. Januar bis 6. April (Gründonnerstag) anbieten, sodass jede Gemeinde in der Advents- und Weihnachtszeit noch in ihren eigenen Räumlichkeiten Gottesdienst feiert und dann zum neuen Jahr die Zeit der gemeinsamen Gottesdienste beginnen würde.

Damit ab Januar nicht dauernd Menschen vor verschlossenen Kirchentüren stehen, wurde angedacht, jeweils monatsweise eine Kirche zu nutzen – etwa im Januar und März die Kirche St. Paul in der Badstraße und in den

Monaten Februar und April die Himmelfahrtkirche in der Gustav-Meyer-Allee.

Diese der Energiekrise geschuldete Idee soll uns jedoch gleichzeitig neue Möglichkeiten öffnen: So soll nach den jeweiligen Gottesdiensten Raum, Zeit und Gelegenheit sein für eine „Offene Kirche“ mit Gesprächen und Getränken. Und einmal im Monat könnte einem „klassischen“ Gottesdienstangebot am Morgen, am Nachmittag oder Abend ein „etwas anderer“ Gottesdienst folgen.

„Mach mal Sonntag“ soll so unserer Region neue Möglichkeiten geben, um miteinander in Kontakt zu kommen, mit Seelsorge-Angeboten oder besonderen Aktivitäten.

All das ist noch in Planung und muss noch letztgültig von den beteiligten Gemeindegemeinderäten beschlossen werden. Uns ist nur wichtig, die grundsätzliche Idee schon mal zu kommunizieren – und vielleicht haben Sie ja auch Lust, für so einen klar umrissenen Projektzeitraum mitzumachen bei dem, was da entsteht: Als Unterstützung für den Kirchdienst, als Mitverantwortlicher für ein Kirchen-Café-Angebot oder Mitwirkende bei den besonderen Gottesdiensten oder Angeboten? Melden Sie sich dafür gerne bei den PfarrernInnen – oder auch gern im Gemeindebüro in der Badstraße!

PfarrerIn Johanna Hestermann /
Pfarrer Günter Krause



Neues vom Kindergottesdienst-Team

Kindergottesdienst, das ist ein tolles Angebot für die Kleinen in den Gemeinden, parallel zum Erwachsenen-Gottesdienst einen eigenen, kindgerechten Gottesdienst zu feiern. Kreativ und spielerisch werden Themen und Geschichten rund um Glaube, Religion und die Bibel erlebbar gemacht.

Bisher gab es in unserer Region Gesundbrunnen zwei kleine Teams von Ehrenamtlichen, die die Kindergottesdienste an der Panke und am Humboldthain geplant, organisiert und durchgeführt haben. Diese beiden Teams haben sich nun zusammen geschlossen! So werden die Kräfte gebündelt und künftig **monatlich Kindergottesdienste in der St. Paul Kirche** stattfinden. Am Humboldthain wird das Team regelmäßig **Kindersamstage** veranstalten, ein erster Termin ist bereits geplant: am **17. Dezember von 9 bis 13 Uhr**.

Für unser ehrenamtliches Team suchen wir Verstärkung und freuen uns über Menschen, die Lust haben, mitzumachen! Zur Vorbereitung gibt es gute Materialien und regelmäßigen Austausch und Zusammenarbeit! Bei Interesse meldet Euch gern bei Mareike Peters (Gemeindepädagogin).



Im Gemeinدهaus St. Sebastian in der Feldstr. 19 (Bus 247 Gartenplatz, S Nordbahnhof, M 10 Mauergedenkstätte) finden die ökumenischen Bibelgespräche statt. (Foto: Günter Krause)

Ökumenische Bibelgespräche

**einmal im Monat donnerstags
um 18.00 Uhr im Gemeinدهaus
St. Sebastian**

**27. Oktober: „Der Papst und die Einheit
der Christen“**

**24. November: „Advent begehen“ – wie
machen wir das? Erfahrungsaustausch**

Die weiteren Themen und Termine werden bei den Treffen verabredet.

Die Ökumenischen Bibelgespräche sind eine gemeinsame Veranstaltung der kathol. Kirchengemeinde St. Elisabeth/St. Sebastian, der evang. Kirchengemeinden Am Humboldtthain und Versöhnung sowie der selbstständigen lutherischen Kirchengemeinde Augustana.

Pfarrer Günter Krause



„Mut zur Briefwahl“ – mit einer Bitte

Liebe Gemeindeglieder,
am 13. November werden die neuen Gemeindegliederkirchenräte gewählt. Wer an diesem Tag keine Zeit findet, um vor Ort in der Gemeinde zu wählen, für den besteht die Möglichkeit, Briefwahl zu beantragen.

In den kommenden Wochen werden die Wahlbenachrichtigungen über das Kirchliche Verwaltungsamt an alle Wahlberechtigten versandt. In der Regel kommen dann die Bitten um Briefwahlunterlagen zuhauf auf meinem Schreibtisch an.

Wenn Sie bereits jetzt wissen, dass Sie am Wahltag 13.11. nicht persönlich zur Stimmabgabe kommen können – bitte fordern Sie doch schon jetzt – telefonisch oder per Mail – die Briefwahlunterlagen bei mir an! Das entlastet mich etwas in den Wochen vor der Wahl.

Nutzen Sie die Möglichkeit zur Wahl – Mut zur Briefwahl! Herzlichen Dank!

*Ihre Küsterin Carola Schütmaat
Ev. Kirchengemeinde an der Panke*

Nachfolge von Pfarrer Hoffmann

Pfarrerinnen Hestermann übernimmt Pfarrstellen-Verwaltung an der Panke



Im letzten Gemeindebrief wurde über die Verabschiedung von Pfarrer Hoffmann nach 36 Jahren berichtet, nun ist über den Sommer die Frage nach seiner Nachfolge geklärt worden.

Nachdem die Ausschreibung der zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde an der Panke im Juli ohne Ergebnis beendet wurde, bin ich seit 1. September offiziell mit der Verwaltung dieser Pfarrstelle betraut worden.

Formal bin ich ja nach wie vor Pfarrerin „in der Entsendung“, d.h. mein Dienst ist zeit-

lich auf zwei Jahre befristet. Die Übernahme der Pfarrstellen-Verwaltung gibt mir – und den Gemeinden am Gesundbrunnen – aber die Perspektive, dass ich auch über meinen Entsendungsdienst hinaus dem Pfarrteam der Region erhalten bleiben könnte, denn nach Ablauf der Entsendungszeit bekomme ich so die Gelegenheit, mich auf diese Pfarrstelle zu bewerben.

Mit der Übernahme der Pfarrstelle an der Panke geht einher, dass ich nun im dortigen GKR stimmberechtigt und dort somit zusammen mit Pfarrer Wildner „angedockt“ bin. Von meinem Aufgabenprofil her bleibt es aber dabei, dass ich vor allem mit regionalen Aufgaben betraut bin und auch weiterhin in allen drei Gemeinden vorbeischaue.

Von daher freue ich mich über meine „Um-entsendung“ und darüber auch weiterhin mit Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, wie schon in den vergangenen Monaten, zusammenzuarbeiten und gemeinsam Kirche zu gestalten!

Ihre/Eure Johanna Hestermann

Laib & Seele-Team sucht Verstärkung!

Samstags, 12 Uhr, St. Paul: Die Kirchenglocken läuten, und hinten an der Kirche hat sich eine lange Schlange gebildet. Bis auf den Bürgersteig stehen die Wartenden: Männer, Frauen, Kinder. Viele haben Taschen mitgebracht oder Handkarren. Viele von ihnen kommen jede Woche vorbei. Samstagmittags findet nämlich die Lebensmittelausgabe von „Laib & Seele“ am Gemeindestandort in der Badstraße 50 statt.

Seit 2004 schon gibt es „Laib & Seele“ als Kooperationsprojekt zwischen der Berliner Tafel und lokalen Kirchengemeinden in Berlin. Die Kirchengemeinde an der Panke ist eine davon. Die Idee hinter „Laib & Seele“ ist, über die ganze Stadt verteilt ein Netz von Ausgabestellen zu unterhalten, um Menschen ohne Einkommen mit gespendeten Lebensmitteln zu versorgen. Der Standort St. Paul ist nun schon seit Jahren Teil dieses Netzwerkes.

Jeden Samstag werden hier von Ehrenamtlichen Lebensmittel-Tüten für 150 Haushalte

gepackt. Ab 8 Uhr morgens sind manche der Ehrenamtlichen dafür schon unterwegs, fahren Supermärkte ab, sortieren die Lebensmittel und packen (seit der Pandemie) Tüten für die Kund*innen von Laib und Seele. Gegen einen Nachweis und 1€ bekommt hier jede*r eine Tüte mit Lebensmittel: Obst, Gemüse, Brot, frische & ein paar haltbare Lebensmittel, je nachdem was die Supermärkte gegeben haben. Aktuell stehen auch viele ukrainische Geflüchtete – vor allem Mütter mit ihren Kindern – in der Schlange. Die Zahlen der Empfänger*innen sind dadurch nochmal angestiegen.

Jetzt sucht das Team Verstärkung! Dafür muss man sich nicht jeden Samstag mit hinstellen. Schon die Bereitschaft z.B. in den Urlaubszeiten der anderen Ehrenamtlichen einzuspringen, wäre schon viel wert!

Wer sich vorstellen könnte, mit einzusteigen, melde sich bitte bei Frau Anneliese Schulz, Tel. 0177 65 414 76.



Herzliche Einladung zum PLAYGROUND NETZWERK

Sonntag, 16. Oktober

17.00–20.00 Uhr, St. Paul Kirche

PLAYGROUND ist eine Veranstaltung der Ev. Jugend Berlin Nord-Ost. Seit 2018 findet das Format zu unterschiedlichen Themen statt und war schon einmal in der St.-Paul-Kirche zu Gast.

PLAYGROUND ist eine interaktive, künstlerische, spielerische und spirituelle Begegnung mit einem Kirchraum. Licht- und Klanginstallationen, kreative Angebote zum Selbergestalten, Musik, Tanz, Performances, Text- und Wortimpulse laden ein, das Thema an dem besonderen Ort Kirchraum zu erleben.



In diesem Jahr geht es um das Thema Netzwerk: Woraus besteht mein persönliches Netzwerk? Wer oder was ist darin wichtig? Digi-

tale Netzwerke, Netzwerke in der Natur und Biologie... Nehmen Sie sich Zeit, zu diesen Fragen und Impulsen die St. Paul Kirche zu erkunden und neu zu erleben.

PLAYGROUND ist offen für interessierte und neugierige Menschen jeden Alters. Sie entscheiden, wann Sie kommen und wie lange Sie bleiben. Der Eintritt ist frei.

PLAYGROUND NETZWERK

Sonntag, 16.10.2022 zwischen 17 und 20 Uhr, St. Paul Kirche Wedding
Badstraße 50, 13357 Berlin

Wir laden dich ein, wahrzunehmen, dich inspirieren zu lassen und mitzumachen.

_ Installationen aus Fäden _ Performances _
_ Interaktives _ Kiezgeschichte _
_ Licht _ Klang _ kreative Angebote _

Komm wann du willst und bleib solange du möchtest.
Für Menschen jeden Alters.

evangelische
Jugend
Berlin Nord-Ost

evangelisch
am Gemeindeforum



Was ist
PLAYGROUND?

Musik			
Singkreis	St. Paul	Di 14.00 Uhr 06.10., 04.11.	U. Bürger, B.Langer-H.
Kinderchor Pankfrösche (Vorschulkinder)	St. Paul	Di 16.15–16.45 Uhr	A. Diening
Kinderchor Singfische (Schulkinder)	St. Paul	Di 17.00–17.45 Uhr	A. Diening
Gitarrengruppe „Wildkraut“	Versöhnung Gem.raum	Di 17.00–19.00 Uhr	Th. Jeutner
Vokalensemble am Gesundbrunnen	St. Paul	Di 19.30–21.30 Uhr	A. Diening
Posaunenchor	Himmelfahrt	Di 19.30–21.00 Uhr	A. Blankenburg
Chor	Himmelfahrt	Mi 19.00–20.00 Uhr	A. Blankenburg
Orgel satt	St. Paul	Mi 19.00 Uhr 23.11.	A. Diening
Instrumentalkreis	Himmelfahrt	Mi 20.00 Uhr und n.A.	A. Blankenburg
Singstunde	Kapelle der Versöhnung	Do 18.00 Uhr	A. Diening

Kreatives / Kulturelles / Aktivität / Bewegung			
Bewegung für Senior:innen	Waschküche	Mo 10.30–11.30 Uhr	Heike
Lesezeit: Vorlesen und Zeit zum Reden	Waschküche	Di 15.00–17.00 Uhr	Waschküchenteam
Handarbeitskreis	St. Paul Brauthalle	Di 14.00 Uhr	Fr. Berkenhagen
Spieletreff/ Teppichcurling	St. Paul	Mi 15.00 Uhr 12.10., 26.10., 09.11., 23.11.	U. Brödler
Gymnastik Senioren	Himmelfahrt	Do 11.00–12.00 Uhr	M. Blumenstiel
Narcotics Anonymous	Waschküche	So 13.00–14.30 Uhr	NA-Team
Overeaters Anonymous	Waschküche	Mo 18.30–19.30 Uhr	OA-Team
Rechtsberatung für Geflüchtete	Versöhnung Gemeinderaum	Mo 19.00–20.00 Uhr	Anmeldung: wedding @rlc-berlin.org
Männerkreis	St. Paul	Di 14.00 Uhr 04.10., 01.12.	Pfr. Wildner
Offene Kirche /Weltladen	St. Paul	Mi 16.00 Uhr	Herr Stock
Geburtstagskaffee	St. Paul Gemeindesaal	Mi 16.00 Uhr 09.11.	Pfrn. Hestermann
offenes Nachbarschaftscafé	Waschküche	Mi 16.00–18.00 Uhr	Waschküchenteam
Hilfe bei Bewältigung deutscher Bürokratie	Waschküche Janainas e. V.	Do 9.45–13.00 Uhr 20.10., 17.11.	Anmeldung: ajudasocial. janainas@gmail.com
Gesprächskreis für Frauen auf Portugiesisch	Waschküche Janainas e. V.	Do 9.45–13.00 Uhr 27.10., 24.11.	Anmeldung: ajudasocial. janainas@gmail.com
Senior*innen-Treff	Himmelfahrt	Do 12.00–12.45 Uhr	Pfr. Krause, J.Döring

Handy-Hilfe: Jugendliche helfen (älteren) Menschen	Waschküche	Do 17.00–18.30 Uhr 20.10., 17.11.	Anmeldung: handyhilfe@ jpef.de / 0800 113 01308
Ökumenisches Bibelgespräch	St. Sebastian, Feldstr. 19	Do 18.00–19.30 Uhr 27.10., 24.11.	Pfr. Krause
Seniorenkreis	St. Paul Brauthalle	Fr 13.30 Uhr	Pfr. Wildner, U. Brödler
Bibelstunde	Versöhnung Gem.raum	Fr 14.00 Uhr	Pfr. Jeutner
Tacheles	St. Paul	Fr 19.00 Uhr 07.10., 04.11.	Pfrn. Hestermann, Pfr. Wildner
Laib und Seele	St. Paul	Sa 12.00 Uhr	A. Schulz
Beratungstreffen syr.-türk. Familien	Himmelfahrt	Sa 18.00–21.00 Uhr 29.10., 26.11.	Hr. Isaak
Anonyme Alkoholiker	St. Paul	Sa 20.00 Uhr	

Gremien			
Gemeindekirchenrat	Himmelfahrt	Mo 18.00 Uhr 07.11., 21.11	A. Eichler
Regionale Dienstbesprechung beruflich Mitarbeitender	St. Paul	Die 9.00–10.30 Uhr 11.10., 8.11.	Team
Gemeindekirchenrat	St. Paul	Mi 19.30 Uhr 05.10., 09.11.	M. Heidemann
Redaktion Gemeindebrief	Versöhnung	Do 9.00–10.00 Uhr 10.11.	E. Schabow
Gemeindebeirat	Himmelfahrt	Fr 18.00–20.00 Uhr 18.11.	Dr. Wormit, U. Kühl, C. Reuter

Jugendliche			
teeny Musik treff Instrumente lernen & singen	Himmelfahrt	Di-Fr 15.00–19.00 Uhr	K. Perk, Z. Azouqah
Kinder und Familien			
Regionaler Kindergottesdienst	St. Paul	So 10.00 Uhr 13.11., 27.11.	M. Peters & Kigo-Team
Parkour und Akrobatik für Kinder von 7-12 Jahren	Waschküche	Mo 17.00–18.00 Uhr	Fero
„meet & greet“ für Kita Eltern	Kita Stephanus	Di 15.00–16.00 Uhr	M. Peters
„meet & greet“ für Kita Eltern	Kita Humboldthain	Mi 15.00–16.00 Uhr (nicht 26.10.–2.11.)	M. Peters, Pfr. Krause

Bitte informieren Sie sich jeweils über die **aktuellen Rahmenbedingungen** aufgrund der Corona-Pandemie und ob und in welcher Form wir uns treffen dürfen!

Getauft wurde

Marlon Emil Helwig

Getraut wurden

Aileen Binner, geb. Plückhahn und
Bernd Michael Wolfgang Binner

Maria Esau und
Mihai Alexandru Esau, geb. Tuto

Jubiläums-Konfirmationen

Marianne Draheim
Detlef Hilpert

Manfred Schall
Irmgard Wiegandt

Helga Hadrisch

Bestattet wurden

Margit Stelzer, 86 Jahre
Christel Müller, 87 Jahre
Gertrud Horn, 92 Jahre
Stefan Sterck, 60 Jahre

Werner Petri, 86 Jahre
Ingeborg Schädel, 88 Jahre
Petra Werner, 65 Jahre
Erika John, 80 Jahre

Günter Laube, 87 Jahre
Christa Liekfeldt, 88 Jahre
Renate Peiffer, 71 Jahre
Gertraud Liebreich, 84 Jahre



*Es lebt ja niemand von
uns für sich selbst, und
niemand stirbt für sich
selbst. Wenn wir leben,
leben wir für den Herrn,
und wenn wir sterben,
sterben wir für den
Herrn. Wir mögen also
leben oder sterben,
wir gehören dem Herrn.*

Röm. 14,7-8

Foto: Thomas Jeutner

Evangelische Kirchengemeinde Am Humboldthain

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Tel. 030/463 18 07, Fax: 030/464 049 09
info@ekhu.de
www.ekhu.de

Verkehrsverbindung:

Bus 247 Haltestelle: Rügener Straße
U-Bahn U8: Station Voltastraße

**Gemeindebüro (Küsterei):**

Küsterin Carola Schütmaat
Badstraße 50, 13357 Berlin
Tel. 030/465 27 80, Fax: 030/469 870 28
info@ekhu.de, schuetmaat@ekhu.de
Sprechzeiten: Mo, Di, Do 10.00–12.00 Uhr
Mi 16.00–18.00 Uhr

Pfarrer:

Günter Krause
Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
(Eingang linke rote Tür/Kita)
Tel. 030/463 18 07, Fax: 030/464 049 09
guenter.krause@ekhu.de (Sprechzeiten n.V.)

Pfarrerin in der Entsendung

für die Region Gesundbrunnen:
Johanna Hestermann, Tel. 0151-21 94 31 65

Kirchenmusiker:

André Blankenburg
Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Tel. 030/463 18 07, Fax: 030/464 049 09

Mitarbeiterin für Familien und Kinder

in der Region: Mareike Peters
m.peters@gesundbrunnen-evangelisch.de

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:

Andreas Eichler, Tel. 030/463 18 07
andreas.eichler@ekhu.de

teeny Musik treff:

Koordinatorin: Karin Perk
Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
(Eingang am Glockenturm)
Tel. 030/747 318 23, Fax: 030/464 049 09
kontakt@teeny-musik-treff.de
www.teeny-musik-treff.de

Gottesdienst- und Veranstaltungsort:

Himmelfahrtkirche
Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Ev. Kirchengemeinde Am Humboldthain

Kindertagesstätte Am Humboldthain:

Leitung: Florian Sandig
Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Tel. 030/46 40 41 61, Fax: 030/464 049 09
am.humboldthain-kita@evkvbm.de
Öffnungszeiten: Mo – Fr 6.00 – 17.00 Uhr
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Am Humboldthain
Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE89 1005 0000 4955 1925 27
BIC: BELADEBEXXX
Berliner Sparkasse
Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer
Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen
eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Evangelische Kirchengemeinde an der Panke

Badstraße 50, 13357 Berlin
Tel. 030/465 27 80, Fax 030/469 870 28
gemeindebuero@kirche-an-der-panke.de
www.kirche-an-der-panke.de

Gemeindebüro (Küsterei):
Küsterin Carola Schütmaat
 gemeindebuero@kirche-an-der-panke.de
Sprechzeiten:
 Mo, Di, Do 10.00–12.00 Uhr
 Mi 16.00–18.00 Uhr
Verkehrsanbindung:
 U-Bahn U8 Pankstraße
 Bus M27 Badstraße/Prinzenallee

Pfarrer:
Jürg A. Wildner
 Tel. 030/460 637 19
 Sprechzeiten n. V.
 juerg.wildner@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrerin in der Entsendung
für die Region Gesundbrunnen:
Johanna Hestermann
 Badstr. 50, 13357 Berlin
 Tel. 0151 - 21 94 31 65
 Sprechzeiten: Di 11.00–13.00 Uhr und n.V.
 johanna.hestermann@gemeinsam.ekbo.de

Superintendent:
Martin Kirchner
 Parkstraße 17, 13086 Berlin
 Tel. 030/923 78 52-0
 suptur@kirche-berlin-nordost.de

Kirchenmusikerin/Regionalkantorin:
Annette Diening
 Tel. 030/854 054 80
 a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates:
Dr. Malte Heidemann
 gemeindekirchenrat@kirche-an-der-panke.de

Seniorinnen und Senioren und Kita:
Sozialpädagogin Ulrike Brödler
 Tel. 030/469 870 27
 u.broedler@kirche-an-der-panke.de



St. Paul-Kirche



Martin-Luther Gemeindehaus



Stephanus-Kirche

Mitarbeiterin für Familien und Kinder in der Region:
Mareike Peters
 m.peters@gesundbrunnen-evangelisch.de

Lektoren:
Leo Watzek
 Tel. 030/499 996 57

Prädikant Dr. Martin Wormit
 Tel. 030/8010 5160

Laib & Seele: N. N.

Kunstkeller St. Paul:
Kristin Ziewer
 Tel. 030/312 26 94

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:
St. Paul Kirche
 Badstraße 50, 13357 Berlin
 Verkehrsverbindung:
 U-Bahn U8 Bus M27: Pankstraße

Stephanus Kirche
 Prinzenallee 39/40, 13359 Berlin
 Verkehrsverbindung:
 Bus M27, 255: Prinzenallee/Soldiner Str.

Martin-Luther Gemeindehaus
 Wollankstraße 84, 13359 Berlin
 Verkehrsverbindung:
 Bus M27, S-Bahn S1: Wollankstraße

Kindertagesstätte Stephanus:
Leitung: Björn Münzer
 Soldiner Straße 21, 13359 Berlin
 Tel. 030/493 62 62, Fax 030/499 133 41
 stephanus-kita@evkvbm.de

Ev. Kirchenkreis Berlin-Nordost
Superintendent Martin Kirchner
 Parkstraße 17, 13086 Berlin
 Tel. 030/923 78 52-0
 suptur@kirche-berlin-nordost.de
 www.kirche-berlin-nordost.de

Bankverbindung:
 Ev. Kirchengemeinde an der Panke
 Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
 IBAN: DE48 1005 0000 4955 1925 86
 BIC: BELADEBEXX
 Bitte geben Sie den Verwendungszweck Ihrer
 Spende sowie Ihre Anschrift an, damit wir Ihnen
 eine Spendenbescheinigung zusenden können.


BERLINER Tafel E.V.
 Lebensmittel - Spenden für Bedürftige

Jeden Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr
 können Menschen mit Bedarf im Olof-
 Palme-Nachbarschaftszentrum (OPZ) ge-
 rettetes Essen gratis abholen, das von der
 Berliner Tafel zur Verfügung gestellt wird.
 OPZ, Demminer Straße 28, 13355 Berlin,
 Tel 030/44383-792

Evangelische Kirchengemeinde Versöhnung

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
Tel. 030/463 60 34
kirche.versoehnung@berlin.de
www.versoehnungskapelle.de

Verkehrsverbindungen:

Tram M10: Gedenkstätte Berliner Mauer
S-Bahnhof: Nordbahnhof
U-Bahn U8: Bernauer Straße

Gemeindebüro:

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
Termine nach vorheriger tel. Absprache
Tel. 030/463 60 34 (Mit Anrufbeantworter.
Bitte hinterlassen Sie Ihre Nachricht, wir
rufen Sie umgehend zurück.)

Pfarrer:

Thomas Jeutner, Tel. 0178/187 02 19
t.jeutner@gemeinde-versoehnung.de

Pfarrerin in der Entsendung

für die Region Gesundbrunnen:
Johanna Hestermann, Tel. 0151-21 94 31 65

Vikarin:

Elisa Eyermann
elisa.eyermann@gemeinsam.ekbo.de

Regionalkantorin:

Annette Diening, Tel. 030/854 054 80
a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit:

Esther Schabow, Tel. 030/463 60 34
e.schabow@gesundbrunnen-evangelisch.de

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:

Andreas Seidel
andreas.seidel@gemeinsam.ekbo.de



Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Versöhnung
Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE70 1005 0000 4955 1925 78
BIC: BELADEBEXX

Für die Spendenbescheinigung bitte Verwendungszweck
und Anschrift des Sponsors vermerken. Vielen Dank!

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:

Kapelle der Versöhnung

Bernauer Straße 4, 10115 Berlin
(Einmündung Hussitenstraße)
Öffnungszeiten: Di-So 10.00-17.00 Uhr
Di-Fr 12.00 Uhr: Andacht im Gedenken der
Todesopfer an der Berliner Mauer mit
Lesung einer Biographie
Die Kapelle wird von einem Team Ehren-
amtlicher geöffnet. Kurzfristige Änderungen
können leider nicht vermieden werden.

Gemeinderaum

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
(Im Hause mit der Gedenkstätte Berliner
Mauer. Zugang über die Hofseite.)

Gemeinschaftsgarten „NiemandesLand“

hinter der Kapelle der Versöhnung,
zwischen Kapelle und Friedhof

Nachbarschaftsraum Waschküche

Feldstraße 10, Tel. 030/54 88 89 67
www.waschkueche-brunnenviertel.de

Januar Bestattungen



Martina Gohlke-Broneske
24h Tel. 030 98 55 56 09
mgb@januarbestattungen.de

BERLINER UNTERWELTEN E.V.
Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten

Berlin von unten

Steigen Sie mit uns hinab!
Erleben Sie Stadtgeschichte aus einer
ungewöhnlichen Perspektive, u.a.:

Tour F Geschichtsspeicher Fichtebunker
Fichtestraße 6, 10967 Berlin

Tour I Dunkle Welten
U-Bhf. Gesundbrunnen, Brunnenstraße 105, 13355 Berlin

Tour 3 Bunker, U-Bahn, Kalter Krieg
Badstraße/Ecke Böttcherstraße, 13357 Berlin

Besuchen Sie auch unsere Dauerausstellung
Hitlers Pläne für Berlin – Mythos Germania
www.mythos-germania.de

Teilnahme nur mit Ticket:
www.berliner-unterwelten.de

STEINMETZARBEITEN

Grabmale - Restaurierungen



JOHANNES HOHLFELD

Bildhauer und Steinmetzmeister, Restaurator
10115 Berlin, Ackerstr. 37
Tel.: 030 - 461 39 99 Fax: 030 - 466 01 814
13351 Berlin, Dohnagestell 2
Tel.: 030 - 452 38 85



JASMIN APOTHEKE

Kompetenz für Gesundheit

Beate Berhold

Lortzingstraße 42 · 13355 Berlin
Tel.: 030/46 40 46 15 · Fax: 030/46 40 46 16
Email: beate.berhold@jasmin-apotheke.de
www.jasmin-apotheke.de

Lazarus Haus Berlin

Wohnen und Pflege



Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal
Lazarus Haus Berlin
Bernauer Straße 115-118
13355 Berlin

Kontakt:
Santina Trenkler
E-Mail: S.Trenkler@lobetal.de
Tel.: 030 - 46 70 52 63
Fax: 030 - 46 70 54 73
www.lazarus.berlin

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Bethel

Ihre Pflege in der Nachbarschaft

Das bieten wir:

- stationäre Versorgung der Pflegegrade 2-5
- großer Park zum Verweilen und als Oase der Ruhe
- attraktives Freizeit- und Kulturangebot
- Ärztliche Versorgung im Haus
- Physiotherapie und Friseur im Haus

Seit 1864 im Familienbesitz.

Schareina Bestattungen
Mandy Schareina

Brunnenstr. 111c
U-Bahnhof Voltastraße
13355 Berlin
Tel. 030 / 493 16 85

Auf Wunsch kostenlosen Hausbesuch

Haltestelle
Diakonie

Wir bieten:

- Häuslicher Besuchs- und Begleitsdienst
- Freizeitgruppen für ältere Menschen (mit und ohne Demenz)
- Entlastungsangebote für pflegende Angehörige

Kostenübernahme durch Pflegekasse.

Wir beraten Sie gern!
Diakonie Haltestelle Wedding
Markstraße 4, 13409 Berlin
Tel.: 030/415 088 54, Frau Mirjam Linke



„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung“

**Bestattungshaus Wedding
am St. Elisabeth-Kirchhof**
Wollankstr. 67 13359 Berlin
Inhaber Stefan Bohle
Mitglied der Bestatterinnung Berlin-Brandenburg

SANS SOUCI
BESTATTUNGEN

☎ 030 / 48 47 92 27 kontakt@bohle-bestattungen.de

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Hallo Nachbarin, Hallo Nachbar

Wir suchen Dich als Unterstützung für unser Team. Bei uns gibt es immer etwas Sinnvolles zu tun:

- in der Begleitung von Menschen
- in praktischen Dingen
- in der Pflege

Wir suchen:

- Service-Kräfte für Reinigung und Hauswirtschaft
- Helferinnen und Helfer in der Pflege
- Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger
- Studentinnen und Studenten

Unser Lazarus ist mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen, unter anderem mit der S-Bahn und der Tram via Nordbahnhof.

Wir bieten:

- Überdurchschnittliche tarifliche Bezahlung (AVR DWBO)
- Dauerhafte Anstellungen, wenn gewünscht
- Ein tolles und buntes Team mit einem tollen Wir-Gefühl

Bewerbungen bitte unter:

Mail: p.reusch@lobetal.de
Telefon: 46 70 52 60
Brief: Lazarus Haus Berlin,
Bernauer Str. 117, 13355 Berlin

Bethel

Krankengymnastik - Praxis Czech und Partner

**ALLE BEHANDLUNGEN
- AUCH IM HAUSBESUCH -**

BESONDERE ANGEBOTE:
OSTHEOPATHIE
MIGRÄNETHERAPIE
SKOLIOSEBEHANDLUNG NACH SCHROTH
GÜNSTIGE MASSAGEN
AYURVEDISCHE ÖLMASSAGE U.V.M.

WIR BERATEN SIE GERNE!

Osloer Strasse 109 · Ecke Prinzenallee

 **Tel.: 494 30 04**

info@berlin-praxis-czech.de
www.Berlin-Praxis-Czech.de

Rechtsanwalt Michael Stoewer

In Bürogemeinschaft mit Herrn Rechtsanwalt Kröger
Bredowstraße 9, 10551 Berlin
Tel.: 030 / 3983 7241
Fax: 030 / 3988 0663
e-mail: ra@stoewer.org

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen.

Heitmann

Erd-, Feuer und See- Bestattungen

Brunnenstraße 111
am U-Bahnhof Voltastraße

Tag- und Nachruf **493 40 44**
Auf Wunsch auch Hausbesuch



**IMPRESSUM****evangelisch am Gesundbrunnen**

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinden an der Panke, Am Humboldthain, Versöhnung

Redaktionsanschrift

Evangelische Kirchengemeinde Versöhnung
Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
Esther Schabow
gemeindebrief@gesundbrunnen-evangelisch.de

Satz & Layout

Gabriele Dekara Grafik & Design

Druck

Die Gemeindebriefdruckerei

Bildnachweis

Titelfoto: Thomas Jeutner
Wenn nichts anderes vermerkt, sind die Fotos privat bzw. Gemeindeeigentum. Alle Rechte vorbehalten inkl. Nachdruck und Reproduktion.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 20.10.2022.
Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, werden nicht berücksichtigt.
Die Redaktion behält sich vor, die von den namentlich benannten Autoren eingereichten Beiträge unter Wahrung des wesentlichen Inhalts zu kürzen bzw. an das Format der Publikation anzupassen. Die Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de